

NEU BAD

Magazin

www.neubadmagazin.ch
Neubad, Binningen, Allschwil und Bachletten



NEUER BEWEGUNGSPARCOURS IM SCHÜTZENMATTPARK

S. 8

.....
BACHLETTEN S. 4

ALLSCHWIL S. 24

BINNINGEN S. 27

GESELLSCHAFT S. 28



Eröffnungsfest BKB-Neubad

Samstag, 5. Mai 2018,
von 10 bis 16 Uhr

Feiern Sie mit uns, es erwarten Sie viele Attraktionen:
Gewinnspiel, Musik, Kinderprogramm, Snacks,
Getränke und mehr. Wir freuen uns auf Sie.

www.bkb.ch



Basler
Kantonalbank



SITZGRUPPE

**Fr. 1000.– zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise.

TRACHTNER

MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Intertime

Switzerland

ARTANOVA®

of Switzerland

Liebe Leserin, lieber Leser



Bei Erscheinen dieser Ausgabe ist hoffentlich der Frühling in unserer Region angekommen. Passend dazu stellen wir Ihnen auf Seite 8 eine neue Attraktion im Schützenmattpark vor. Dort nimmt nämlich am 18. April ein neuer Bewegungsparcours seinen Betrieb auf. Der Parcours verbindet Bewegung mit dem Erzählen einer Geschichte – mit Sicherheit ein spassiges Erlebnis für Jung und Alt. Die Seiten 4 und 5 sind dem Generationenhaus Neubad gewidmet. Wegen einer Einsprache verzögert sich dort das geplante Bauprojekt. In den leer stehenden Räumen des Katharina-Werkes ist nun eine kreative Zwischennutzung entstanden. Auf den Seiten 6 und 7 stellen wir Ihnen Arash Hosseini vor. Der 19-Jährige ist als Flüchtling aus Afghanistan nach Basel gekommen und lebt jetzt im Bachletten-Quartier.

Für die Leserschaft aus Allschwil berichten wir auf Seite 24 über das Jubiläumskonzert des Akkordeon-Orchesters Basel-Allschwil am 28. April und auf Seite 25 informiert die IG Umfahrungsstrasse Allschwil über den aktuellen Stand in dieser Sache – zu diesem Thema werden wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten und auch das Pro und Kontra einholen.

Die Seiten 26 und 27 gehören Binningen: Die schöne Gemeinde vor den Toren der Stadt bewirbt sich nämlich um die Teilnahme an der Sendung «Donnschtig-Jass». Dazu findet am 23. April ein Ausscheidungsturnier statt. Zudem haben wir mit Gemeinderätin Caroline Rietschi (SP) über das Projekt Doppelspur Spiesshöfli gesprochen.

Dies und noch einiges mehr erwartet Sie auf den kommenden Seiten. Viel Spass beim Lesen!

Caspar Reimer

Die nächste Ausgabe des Neubadmagazins erscheint am 5. Juni 2018

Inhalt

BACHLETTEN

Generationenhaus: Zwischennutzung.....	4
Flüchtlinge in Basel.....	6
Bewegungsparcours im Schützenmattpark.....	8
Quartier-Schatz im Generationenhaus.....	8

MENSCHEN AUS DEM QUARTIER

Beatriz Greuter.....	9
----------------------	---

A BIS Z RUND UM DEN MENSCHEN.....

10

KULTUR

Buchtipps.....	19
----------------	----

GEWERBE

Gewerbe im Porträt.....	20
-------------------------	----

EIN TAG IN ALLSCHWIL

Ein Spaziergang mit dem Neubadmagazin.....	22
--	----

ALLSCHWIL

Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil.....	24
Zubringer Bachgraben.....	25

BINNINGEN

«Donnschtig-Jass».....	26
Doppelspur nimmt Fahrt auf.....	27

GESELLSCHAFT

Kostenfalle Online-Gaming.....	28
--------------------------------	----

SPOTLIGHTS

Wie's der Zufall will.....	29
----------------------------	----

VERANSTALTUNGEN.....

30

GEWINNSPIEL

Kreuzworträtsel.....	31
----------------------	----

Abonnement:

Abonnieren Sie die sechs Neubadmagazin-Ausgaben für nur 24 Franken jährlich: abo@neubadmagazin.ch

Impressum

Herausgeber / Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin,
Postfach 1427, 4001 Basel
061 264 64 17, redaktion@neubadmagazin.ch

Chefredaktor / Caspar Reimer

Leitung Inserate, Administration, Abo /
Martina Eckenstein, 061 645 10 23,
m.eckenstein@neubadmagazin.ch

Inserate / Petra Pfisterer, 061 645 10 22,
p.pfisterer@neubadmagazin.ch

Laura Salvetti, 061 645 10 02,
l.salvetti@neubadmagazin.ch

Autoren / Caspar Reimer, Daniel Costantino,
Renato Hiltmann

Lektorat / Dominique Thommen

Gestaltung / Morris Bussmann

Auflage / 31 000 Ex., 6x jährlich

Verteilung / Via DISTRIBA an alle
Haushalte im Gebiet Neubad, Binningen,
Allschwil und Bachletten.

Inserenten / Das Neubadmagazin wird
kostenlos an alle Haushalte im Gebiet
Neubad, Binningen, Allschwil und
Bachletten verteilt. Dies ist nur dank

Firmen und Institutionen möglich,
die begeistert ihre Inserate platzieren.
Danke!

Titelbild / Nicolas Zonvi ©

Inhalt / Alle redaktionellen Beiträge des
Neubadmagazins werden sorgfältig und
nach bestem Wissen und Gewissen verfasst.
Das Neubadmagazin übernimmt jedoch
keinerlei Haftung oder Gewährleistung für
die in Inseraten und/oder in Interviews
und redaktionellen Berichterstattungen
gemachten Aussagen von Dritten.



KREATIVE ZWISCHENNUTZUNG AN DER HOLEESTRASSE 123

Generationenhaus

Wegen einer Einsprache gegen den Bebauungsplan verzögert sich der Neubau des Generationenhauses Neubad. Bis es mit dem Bau losgeht, wird die ehemalige Liegenschaft des Katharina-Werks, wo zuerst gebaut werden soll, zwischengenutzt.

Im vergangenen Sommer berichtete das «Neubadmagazin» über die Neubaupläne des Generationenhauses: Die Überbauung wird einerseits den Ort des heutigen Generationenhauses an der Holeestrasse 119 sowie die Nachbarparzelle Holeestrasse 123, wo mehr als 100 Jahre das Katharina-Werk beheimatet war, umfassen. Das neue Gebäude wird

sich über die nun zusammengeführte Parzelle der Strasse entlangerstrecken, wodurch auf der Südseite ein grosser Garten angelegt werden kann. Zum heutigen Angebot des Generationenhauses kommen unter anderem 16 Alterswohnungen und ein öffentliches Restaurant hinzu: «Das Generationenhaus soll sich so zu einem beliebten

Quartiertreffpunkt entwickeln, der von allen Altersklassen genutzt werden kann», sagt Hausleiterin Astrid Eberenz. Der Bau wird in zwei Etappen realisiert: Zuerst wird das ehemalige Katharina-Werk abgerissen und neu gebaut, worauf das Generationenhaus diesen Neubau beziehen wird. In der zweiten Etappe werden an der Holeestrasse 119 die Bagger anrollen. Während des vergangenen Jahres hat die Trägerschaft, der Oekumenische Verein Generationenhaus Neubad, Geld gesammelt, um den Neubau zu finanzieren. Nun hat aber eine Einsprache gegen den Bebauungsplan die Realisierung verzögert: «Wir können erst mit

dem Bauprojekt weitermachen, wenn es sich mit der Einsprache geklärt hat», sagt Astrid Eberenz. Die Frauen des Katharina-Werkes haben aber bereits nach dem alten Zeitplan eine Zwischenlösung gefunden und somit ihr Haus an der Holeestrasse 123 verlassen. Geplant ist, dass sie nach Fertigstellung des Neubaus wieder ins Generationenhaus zurückkehren.

Bunter Mix von Zwischennutzern

Die Liegenschaft an der Holeestrasse 123 wurde im Januar 2018 an den Oekumenischen Verein Generationenhaus Neubad übergeben. «Dieses Haus wäre jetzt einfach leer gestanden, bis es mit dem Bauprojekt weitergeht. Das wäre sehr schade gewesen, suchen doch immer wieder kulturell schaffende und andere Menschen in Basel Räume für ihre Unterfangen.» So entstand die Idee, das alte Gebäude des Katharina-Werkes mit einer Zwischennutzung zu beleben – und dies mit erstaunlichem Erfolg: Seit Anfang dieses Jahres ist ein bunter Branchenmix in die Räume eingezogen: Therapeuten, GrafikerInnen, GestalterInnen, ein PR-Büro, ein Betrieb für Kulturpädagogik, eine Stiftung, die sich für die Stärken der Älteren einsetzt, ein Atelier für Modedesign, Kunst- und Kulturschaffende und Studierende nutzen die Räumlichkeiten. Auch eine Pension auf Zeit hat 13 Zimmer im barrierefreien Gebäude bezogen und bietet günstige Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste aus nah und fern. Weiter werden in der ehemaligen Kapelle und im Seminarraum Kurse sowie Yoga angeboten.



Carmen Bregy (links) und Matthias Buschle (rechts) organisieren die Zwischennutzung. Mitte: Hausleiterin Astrid Eberenz.

Der Speisesaal mit Kaminzimmer steht für Feste und Anlässe zur Verfügung. Noch sind einige Räume für monatlich 10 Franken pro Quadratmeter zu vergeben.

Zwischennutzung bis mindestens Ende 2018

Die Zwischennutzung, die vom Projektbüro von Carmen Bregy und Matthias Buschle, Bregy & Buschle, im Auftrag des Oekumenischen Vereins Generationenhaus Neubad aufgelegt und organisiert wurde, wird mindestens bis Ende 2018 dauern. «Es ist schön, dass die Zwischennutzung guten Anklang findet. Astrid Eberenz hofft, dass das aktuelle Angebot zu einer noch stärkeren Verankerung des Generationenhauses im Quartier führt. Die Zwischennutzung steht jedenfalls ganz im Sinne des Grundgedankens des Generationenhauses: als ein Ort der Begegnung, der das Zusammenleben von Menschen verschiedener Generationen, Religionen und Weltanschauungen ermöglicht und fördert.

Text: Caspar Reimer;
Foto: Caspar Reimer & zVg





Flüchtlinge

WIE SICH ARASH HOSSEINI SEIN LEBEN IN DER SCHWEIZ AUFBAUT

Anno 2015 und 2016 waren Flüchtlinge in aller Munde. Auch das Neubadmagazin berichtete über Geflüchtete, die im Quartier wohnten. Nun ist es um die Schicksale dieser Menschen wieder ruhiger geworden. Doch sie sind nach wie vor unter uns. Das Neubadmagazin hat einen jungen Flüchtling bei seiner Gastfamilie getroffen.

Arash Hosseini ist 19 Jahre alt und wohnt seit fast einem Jahr an der Blauenstrasse in einem Anbau bei der Familie Koopmann-Lüthy. Der aus Afghanistan stammende junge Mann war 2015 in die Schweiz gekommen und lebte zuerst in einem Wohnheim mit anderen Flüchtlingen zusammen. Doch dies wurde dem jungen, bewegungshungrigen Mann bald zu eng. Arash wollte hinaus und das für ihn noch völlig fremde

Land und seine Leute kennenlernen. «Ich habe davon gehört, dass man als Flüchtling bei einer Gastfamilie wohnen kann. Also habe ich meine Deutschlehrerin gefragt, ob das möglich wäre», berichtet Arash in noch nicht ganz perfektem aber durchaus ambitioniertem Deutsch. «Bei einer Schweizer Familie ist es besser möglich, die Sprache zu lernen.» Die Integration und das Erlernen der Sprache war denn für Gastge-

berin Katja Koopmann mit ein Grund, sich als Gastfamilie bei der GGG-Kontaktstelle, die in Basel für die Unterbringung von Flüchtlingen bei Gastfamilien zuständig ist, zu melden: «Damals hörte man in den Medien viel über Flüchtlingsströme. Das Schicksal dieser Leute hat mich beschäftigt», so Koopmann. Aus ihrer eigenen Erfahrung im Ausland weiss sie, dass es nicht einfach ist, sich in einem fremden Land zu integrieren: «In einem Wohnheim, wo nur andere Flüchtlinge leben, wird das nicht gelingen. Also habe ich meine Familie gefragt, ob wir unser Zimmer im Anbau anbieten wollen. Sie waren einverstanden.»

Arash will eine Lehre machen

Arash geht zurzeit in die Schule, eine Art Brückenangebot für Menschen,



die sich neu orientieren wollen oder müssen. Dort hatte Arash auch erste Kontakte mit Menschen geknüpft, die in der Schweiz aufgewachsen sind und die hiesige Sprache sprechen. Für seine 19 Jahre ist Arash eine stattliche Erscheinung und sehr sportlich: «In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Zudem bin ich noch beim Boxclub Basel dabei.» Ganz nebenbei erwähnt der Neubasler, dass er zweimal bei Wettkämpfen siegreich den Boxring verlassen habe. Der Sport und die Schule gaben ihm die Möglichkeit, an seinem neuen Wohnort Leute kennenzulernen und ein Leben aufzubauen. Nun ist er aber dabei, eine Lehrstelle zu suchen, da das Brückenangebot im Sommer endet. Sein Traumberuf ist Orthopädist, also Fachmann für Prothesen und Bewegungshilfen. Wenn es damit nicht

klappt, käme auch Elektriker in Frage: «Wir haben uns schon überlegt, ob es hier im Quartier für Arash Möglichkeiten gibt, eine Lehre zu machen», sagt Koopmann. Sie hat nur beste Worte für ihn übrig: «Er ist sehr freundlich und fragt immer, ob er irgendwie helfen kann.»

Glück in der Schweiz

Die Sicherheitslage im Afghanistan ist weiterhin desaströs: «Es besteht das Risiko von schweren Gefechten, Raketeinschlägen, Minen, Terroranschlägen, Entführungen und gewalttätigen kriminellen Angriffen einschliesslich Vergewaltigungen und bewaffneter Raubüberfälle», schreibt das EDA über die Situation in Arashes Heimatland. Und auch die Schweizerische Flüchtlingshilfe macht regelmässig auf die

Situation in Arashes Heimatland aufmerksam: Zwischen Januar 2015 und Anfang Juni 2017 wurde allein in international zugänglichen Medien von mindestens 66 Anschlägen in der Hauptstadt Kabul berichtet. Zwar seien die erklärten Ziele vieler Anschläge Regierungsinstitutionen, internationale Organisationen und Einrichtungen der afghanische Armee und Polizei. Allerdings würden dabei jeweils auch viele Angehörige der afghanischen Zivilbevölkerung getötet und verletzt. Nun ist Arash in der sicheren, beschaulichen Schweiz und man darf gespannt sein, was er hier aus seinem Leben macht. Den Kontakt zu seiner Heimat hat der 19-Jährige aber nicht verloren: In seinem Zimmer hängt ein Foto seiner Mutter, mit der er regelmässig telefonisch in Kontakt steht.

Vor allem jugendliche Asylsuchende suchen Anschluss

Die GGG-Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge bringt interessierte Flüchtlinge und Gastfamilien zusammen. Die GGG sucht Familien, aber auch Einzelpersonen und Paare, die einem oder mehreren Flüchtlingen während mindestens neun Monaten ein Zuhause bieten und dadurch Einblick in die Schweizer Verhältnisse gewähren wollen. Dabei begleitet die GGG Gastfamilien und Flüchtlinge und steht Red und Antwort, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Das Engagement als Gastgeber soll helfen, Brücken zwischen Kulturen zu bauen und so die Integration unterstützen. Seit Beginn des Projekts 2016 konnte die GGG 34 Geflüchtete in Gastfamilien unterbringen. Heute leben noch 18 Flüchtlinge in einer Familie oder einem Gastverhältnis, 13 sind aktuell auf der Suche. «Zu Beginn des Projekts haben sich viele Gastfamilien gemeldet. Da war die Flüchtlingskrise sehr präsent», sagt Barbara Rosslow von der GGG-Kontaktstelle. Heute würden sich weniger Gastfamilien melden, da das Thema aus den Medien verschwunden sei. In den letzten Monaten haben sich bei der GGG aber vermehrt UMA (unbegleitete Minderjährige Asylsuchende) angemeldet, welche demnächst volljährig werden und somit aus dem WUMA (Wohnheim für unbegleitete minderjährige Asylsuchende) ausziehen müssen. «Statt in einem Wohnheim für Erwachsene möchten viele von ihnen lieber in einer Gastfamilie wohnen, damit sie ihr Deutsch verbessern und sich besser auf Schule und Lehrstellensuche konzentrieren können.»

Je nach Selbstständigkeit des jungen Asylsuchenden kommen laut Rosslow unterschiedliche Gastfamilien-Modelle in Frage: von der klassischen Familienstruktur mit Erwachsenen oder kleinen Kindern, die WG mit Studierenden sowie Berufstätigen oder Pensionierten bis hin zu einem unabhängigen Studio oder einer kleinen Wohnung mit Gelegenheit zum nachbarschaftlichen Austausch.

Weitere Informationen: www.ggg-fluechtlinge.ch

NEUER BEWEGUNGSPARCOURS IM SCHÜTZENMATTPARK

Ein neuer Parcours im Schützenmattpark verbindet Bewegung mit dem Erzählen einer Geschichte.

Ab Mitte Monat ist der Schützenmattpark um eine Attraktion reicher. Pünktlich zu Beginn der wärmeren Jahreszeit wird am 18. April ein Geschichten erzählender Bewegungsparcours eröffnet. Darin werden sportliche Übungen in ein spielerisches Konzept mit Geschichten verpackt. Die Geschichte basiert auf den Figuren von Eichhörnchen Lucy und Kater Max, die während einer Nüssli-Jagd sechs Abenteuer, also sechs Parcours-Stationen, bestreiten müssen. Dabei bilden die sechs Stationen Geduldsfaden, Partnertanz, Wackelspiel, Tanzwette, Balancierweg und Naturstation die Plots der Geschichte.

Wissenschaftlich entwickelt

Der Parcours richtet sich an Kinder wie auch Erwachsene und ältere Personen. Hinter dem Projekt steht die Stiftung Hopp-la in Kooperation mit Pro Juventute, Pro Senectute beider Basel und der Pixxadoo GmbH, welche auf Inter-Generationsspiele spezialisiert ist.

Die Stiftung Hopp-la, welche generationenübergreifende Bewegungs- und Gesundheitsprojekte initiiert und fördert, hat bereits vor drei Jahren Spiel- und Bewegungsinselformen im Schützenmattpark eröffnet. Hierfür wurden wissenschaftlich basierte neue Geräte entwickelt und bestehende angepasst, damit diese von Jung und Alt auf spielerische Art und Weise gemeinsam genutzt werden können. So handelt es sich auch beim neuen Bewegungsparcours nicht bloss um eine lustige Spielerei, sondern um ein wissenschaftlich abgestütztes Projekt. «Ziel des Parcours ist es, Erwachsene, insbesondere Seniorinnen und Senioren wie auch Eltern mit Kindern spielerisch zu mehr Bewegung zu motivieren. Die Nutzerinnen und Nutzer des Parcours sollten so mitgerissen werden, dass die Bewegung und der Sport als Freude und Spass wahrgenommen werden», berichtet Valeria Vitti von der Stiftung Hopp-la. Die Geräte im Parcours fördern Kraft, Koordination und Gleichgewicht.



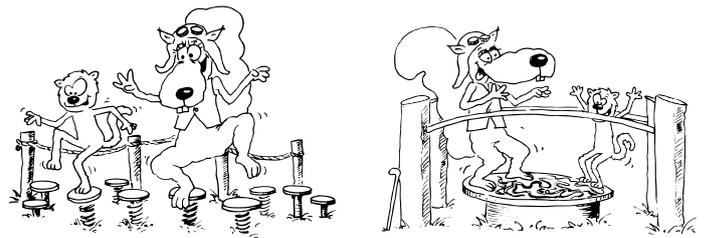
Foto: Nicolas Zonvi ©

Testpersonen gesucht

Hopp-la sucht für die Pilotphase nach der Eröffnung des Parcours Testpersonen, die während sechs bis acht Wochen den Parcours mindestens einmal wöchentlich absolvieren und bewerten. «Danach wird der Parcours verbessert und optimal auf die Bedürfnisse der Kinder und Erwachsenen abgestimmt», so Vitti. Testpersonen erhalten eine persönliche Einführung in den Parcours und Betreuung und Trainingstipps während der Testzeit durch Bewegungsexperten. Die ersten zehn Anmeldungen erhalten das Familienspiel «Frechmax auf Fotojagd». Zudem gibt es weitere attraktive Preise zu verlosen. Die Eröffnung des Parcours findet am 18. April von 14 bis 17 Uhr im Schützenmattpark statt. Weitere Informationen: www.hopp-la.ch



Text: Caspar Reimer



QUARTIER-SCHATZ IM GENERATIONENHAUS

Am 26. April ist Vernissage der Präsentation «Quartier-Schatz» im Foyer des Generationenhauses im Neubad. In einer kleinen Ausstellung wird aus dem Fundus des Basler Staatsarchivs Fotomaterial vom Quartier präsentiert.

Die Ausstellung, bei der das Bildmaterial auf grosse Bildschirme übertragen wird, heisst Quartier-Schatz und soll während drei Monaten das Foyer des Generationenhauses bereichern. Es handelt sich um die Pilotausgabe des von Car-

men Bregy und Matthias Buschle inszenierten Ausstellungsprojekts: Quartier-Schatz zeigt Bilder mit Motiven oder Themen aus dem Quartier, sie sollen zur Diskussion und zum Austausch der Besucherinnen und Besucher anregen. So möchte Quartier-Schatz in Alters- und Pflegeheimen in Basel Räume für aktives, gemeinsames Erleben schaffen. «Die Ausstellung ist für das ganze Quartier gedacht. Die Bevölkerung erhält die Gelegenheit, ihr Quartier aus einer anderen Perspektive zu sehen», sagt Matthias Buschle. Alle sind herzlich willkommen!

Vernissage: Donnerstag, 26. April 2018, 17 bis 19 Uhr

In dieser Rubrik stellen wir jeweils Menschen aus dem Quartier vor. Den Auftakt macht Beatriz Greuter. Sie ist Direktorin in der Hirslanden Klinik Birshof, SP-Grossrätin und wohnt mit ihrer Katze im Bachletten.

Beatriz Greuter ist 47 Jahre alt und wohnt mit ihrem 5-jährigen Kater im Bachletten an der Oberwilerstrasse. Die Pflegefachfrau und Betriebswirtschaftlerin ist zeit ihres Lebens mit dem Bachletten und dem Neubad verbunden: «Ich bin im Neubad aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seither bin ich oft gezügelt, aber nun wieder ins Quartier zurückgekommen. Der Kreis schliesst sich also», erzählt Greuter. «Ich schätze die unkomplizierte und ungezwungene Nachbarschaft.» Viele Nachbarn hätten ebenfalls eine Katze, diese dürften sich im Hinterhof frei bewegen. Sie beschreibt die Menschen in ihrem Quartier als zurückhaltend, aber freundlich und hilfsbereit. Mit Sorge beobachtet sie – wie viele andere – das Ladensterben im Quartier: «Es macht das Quartier etwas einsam, wenn Läden schliessen. Aber das Ladensterben ist eine Realität.» Sie kauft zwar häufig im Quartier oder zumindest in Basel ein, aber auch sie habe schon in Onlineshops eingekauft. Besonders im Sommer hält sich Greuter gerne mit Freundinnen und Freunden im Schützenmattpark auf: «Als Kinder gingen wir einfach in den Park zum Spielen und danach sofort wieder nach Hause. Heute verbringen viele Leute ihre Freizeit dort.»

Beruflicher Werdegang

Beatriz Greuter hatte ursprünglich als Pflegefachperson in verschiedenen Spitälern gearbeitet, so zuletzt 12 Jahre im Universitätsspital, wo sie auch in leitender Funktion tätig war. «Mich begann es zu interessieren, wie ein Spital gesamthaft organisiert ist. Als ich dann eine Leitungsstelle bekam, wollte ich mich in diesem Bereich weiterbilden.» Sie machte den Master in Betriebswirtschaft, spezialisiert auf die Führung und auf das Management in Non-Profit-Organisationen sowie einige zusätzliche Weiterbildungen. Heute arbeitet sie in leitender Funktion in der Hirslanden Klinik Birshof.

Politisches Engagement

Neben ihrer Arbeit politisiert Greuter für die SP im Grosse Rat. Auf die Idee, in die Politik zu gehen, sei sie über ihren Beruf gekommen: «Man sagte immer, wir hätten im Pflegebereich zu wenige Stellen, weil die Politik sich sperrt. Für mich war es also klar, in die Politik zu gehen, um mich für den Gesundheitsbereich einzusetzen.» Die SP sei für sie die logische Wahl gewesen: Die FDP ist ihr zu wirtschaftlich, CVP und SVP sind nicht ihre Welt und für die Grünen sei sie zu wenig grün: «Ausserdem ist mir der soziale Gedanke sehr wichtig.» Gerade in der Gesundheitspolitik – sie war zeitweise Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission – sei der soziale Aspekt zentral: «Gesundheit für alle», ist ihr Leitsatz. Dies sei auch unter Einbezug von Privatspitälern möglich. Im sozialen Bereich ist es Greuter wichtig, für jene Menschen zu sorgen, die «nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen». Die Bildung von Ghettos müsse verhindert werden – dies sei für den sozialen Frieden in der Schweiz von grosser Wichtigkeit.

Text & Foto: Caspar Reimer

Beatriz Greuter

«ICH SCHÄTZE DIE UNKOMPLIZIERTE UND UNGEZWUNGENE NACHBARSCHAFT»



A BIS Z RUND UM DEN MENSCHEN

Die menschlichen Bedürfnisse sind vielfältig und jeder Mensch setzt seine Prioritäten anders. Auch jeder Altersabschnitt im menschlichen Leben bringt andere Lebensgewohnheiten und Verpflichtungen mit sich. Für die einen ist das körperliche Wohlbefinden und die äussere Schönheit das Wichtigste. Andere vergraben sich gerne in Büchern oder geben all ihre Energie in den Beruf. Auf den folgenden Seiten werden wohl alle etwas finden.



Ayurveda Yoga Oase

Sind Sie auf der Suche nach Erholung und Entspannung? Verspüren Sie Schmerzen im Genick, im Rücken oder in den Gelenken? Oder leiden Sie unter Kopfschmerzen, Ermattung und Erschöpfung? Dann sind Sie bei mir in der «Ayurveda Yoga Oase» richtig aufgehoben. Mit vielfältigen Anwendungen aus dem Bereich der Ayurvedamassagen bringe ich Ihren Körper und Ihre Seele wieder ins Gleichgewicht. Zudem helfen meine Techniken der Marma Massagen, Blockaden im Körper zu lösen und den ganzheitlichen Fluss wiederherzustellen. Dabei ziehe ich alle Aspekte Ihrer Persönlichkeit in Betracht – denn ein gesunder Körper, eine gesunde Seele oder gute Ernährung – alles hängt zusammen. Auch Ernährungsberatung spielt dabei eine Rolle. Ayurvedische Marma-Massagen stimulieren die Marma-Punkte und sorgen mithilfe von ausgewählten, ayurvedischen Ölen dafür, dass die heilenden Wirkstoffe bis in die Knochen ausstrahlen.

Neben der ayurvedischen Heilkunde werden bei mir auch Yoga-Kurse durchgeführt. Als Sivananda-Yoga-Acharya-Lehrerin, der traditionellen Form des Yogas, führe ich regelmässig Gruppenkurse – auch für Kinder – durch. Die Zeiten für die Kurse finden Sie auf meiner Internetseite.

Speziell jetzt im Frühling biete ich ausserdem Detox-Behandlungen an: Sie entgiften den Körper von Giftstoffen und schädlichen Stoffwechselprodukten. Mit einer Detox-Behandlung im Frühling strahlt Ihre Haut danach wieder jugendliche Frische aus. Für Männer gibt es dazu die adäquate Boxenstopp-Behandlung von Dr. Spiller.

Besuchen Sie meine Internetseite und vereinbaren Sie einen Termin. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Shakti



Holestrasse 6
4054 Basel
www.ayurveda-yoga-oase.ch
076 604 49 83

mit diesem Inserat
bis Ende Mai
10%
auf das ganze Angebot



Büro für Tat und Rat

Das Unsagbare zum Ausdruck bringen

Das Leben lädt uns immer wieder zu Übergängen ein: die einen voll Freude, die anderen voll Schmerz. Ich höre Ihnen zu und gehe ein Stück des Weges mit Ihnen.

Die Hochzeitsfeier: auf die Bedürfnisse des Brautpaares (homo oder hetero) zugeschnitten und am Ort der Wahl.

Die Taufe oder Segnung: eine unvergessliche Willkommensfeier – familientauglich, lebendig.

Die Trauerfeier: ein würdiger Abschied, der zur verstorbenen Person und zu den Trauernden passt.

Rosmarie Brunner, Theologin

www.freie-theologin.ch

info@tatundrat.ch

061 921 59 56

Göschenenstrasse 52

4054 Basel



Rosmarie Brunner
freie-theologin.ch



Cura Domizil



CURAdomizil
... IN GUTEN HÄNDEN

365 Tage pro Jahr für Sie im Einsatz

Private Spitex

für an Demenz erkrankte Menschen und
Personen mit Unterstützungsbedarf

- Entlastung pflegender Angehöriger
- Alltagsbegleitung und Betreuung
- Grundpflege / Haushalt / Nachtwache

Sprechen Sie mit uns. Wir finden eine bedürfnisgerechte Lösung für Sie.

Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | www.curadomizil.ch



ICH GEHE GERNE ZUR
ELTERNBERATUNG, WEIL...

...ES
UNKOMPLIZIERT
IST

KOSTENLOSE BERATUNG
FÜR ELTERN MIT KINDERN
VON 0-5 JAHREN ELTERNBERATUNG BS
FREIE STRASSE 35
4007 BASEL 061 690 26 90
PFCHELLSTERNBERATUNG@BASEL.CH
ELTERNBERATUNG@BASEL.CH

Elternberatung Basel Stadt

Kostenlose Beratung für Eltern mit Kindern von 0–5 Jahren: Stillen, Ernährung, Entwicklung, Wachstum, Schlaf, Pflege, Gesundheit, Erziehung, Entlastung, Kurse. Wir beraten Sie mit und ohne Anmeldung. Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Quartierzentrum QUBA,
Bachlettenstr. 12, Di 14–17 Uhr

Quartierzentrum St. Johann,
Lothringerstr. 63, Di und Mi 14–17 Uhr

Kontaktstelle für Eltern & Kinder
4055 Basel, Stöberstr. 34, Do 9–12 Uhr
und 14–17 Uhr

Freie Strasse 35,
Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–17 Uhr (Mi–VM zu)

Anmeldung: 061 690 26 90



Floesser Couture

EINDRÜCKLICH – Facetten des Stoffdesigns

Der Name Couture Floesser bürgt für hochwertige Verarbeitung ausgewählter Stoffe und perfekt sitzende, individuell auf jede Figur abgestimmte Modelle.

Die an der Modeschau gezeigten Kreationen – ein Traum aus leichten, fließenden Stoffen in den frühlinghaften Grundtönen Blau, Türkis und Gelb – wecken die Vorfreude auf warme Sommertage in luftigen Kleidern. Die neueste Kollektion widmet sich insbesondere dem Stoffdruck, der Ende des 17. Jahrhunderts durch die

Seefahrt nach Europa gelangte und sich bis heute zum Inkjet-Druck stets weiterentwickelte.

Gezeigt werden von der bekannten Basler Künstlerin Karin Schaub exklusiv für Atelier-Inhaberin Pia Koller kreierte, bemalte Foulards. Fotografiert und digital auf Stoff gedruckt, entstehen daraus einzigartige Modelle. Dank sich eigens angeeigneter Fertigkeit bietet Pia Koller als weitere Spezialität wunderbare, mit aussergewöhnlichen Holzstempeln selbst bedruckte Stoffe an, aus denen sie stilsicher und nach individuellem Wunsch perfekt geschneiderte Kleider herstellt.



Modeschau Frühjahr/Sommer 2018

Innere Margarethenstrasse 19
4051 Basel • 061 641 22 48
couture-floesser@bluewin.ch
www.piakoller.ch

Dienstag, 10. April
im Couture-Atelier Basel
12.15 Uhr • 17 Uhr • 20 Uhr

Sonntag, 15. April
im Ortsmuseum Trotte Arlesheim
11 Uhr und 17 Uhr, Dauer: eine Stunde
Anmeldung erwünscht



Basel Bern Zürich

Ausbildung
Dipl. Coach HEB
Infogespräche / Unterlagen / Seminare
heb-fachschule.ch T 061 482 06 07



Gesundheit stärken
Stress abbauen

Einzel / Paar / Familie

Atem + HEB
Lösungen F.de Roche/A. Besteck
Praxis: Steinbühlallee 206, Allschwil
www.wellnetz.ch T 061 332 00 02

Gesundheit stärken – Stress abbauen

Stress abbauen – Kompetenzen fördern – Gesundheit stärken

Stecken Sie gerade persönlich in einem Loch? Möchten Sie besser atmen, Blockaden abbauen und abends abschalten können – haben Sie das Bedürfnis, sich zu entfalten? Vielleicht sind es gerade die Kinder, die gerade eine schwierige Phase oder Situation zu bewältigen haben oder in einer Sinnkrise stecken.

Félicie de Roche und Andreas Besteck begleiten Menschen seit Jahren bei gesundheitlichen und psychologischen Themen mit Atemtraining und HEB-Coaching, einem faszinierend lebensnahen Konzept der Kurzzeitberatung.

Informationen zum Praxisangebot: www.wellnetz.ch
Informationen zum Ausbildungsprogramm erhalten Sie hier:
www.heb-coachingfachschule.ch, Telefon: 061 482 06 07





Haben Sie ein Herz für Kinder?

Tageskinder machen das Leben **bunter**

In Basel-Stadt suchen wir laufend Tagesmütter und Tagesväter, welche bereit sind, Kinder tagsüber bei sich zu Hause zu betreuen – auch Teilzeit (mind. 50%). Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie im Kanton Basel-Stadt?

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Entschädigung, vertraglich abgesicherte Anstellungsbedingungen, eine fachliche Begleitung und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihren Anruf: **061 260 20 60**
www.tagesfamilien.org



Ihr Reha-Zentrum im Neubadquartier



Das Therapiezentrum in der Tessinstrasse ist eine feste Institution im Bereich der Rehabilitation und Prävention, auf die sich Patienten bereits seit Jahrzehnten verlassen können. Hier finden Sie Physiotherapie und einen Trainingsbereich sowie Medizinisches EMS. Modernste Trainingssteuerung gepaart mit therapeutischer Erfahrung, digital und dennoch familiär, so kann man uns beschreiben. Wir begleiten Sie bei chronischen Schmerzen, zum Beispiel bei Rückenleiden, Kniearthrosen oder Schulter-Arm-Syndromen, genauso auch bei akuten Ereignissen wie Unfällen oder Operationen. Wählen Sie uns als Partner für Ihre Rehabilitation. Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Wir machen Sie fit in unserem modernen Trainingsbereich. Das Medizinische EMS gibt der Rehabilitation eine neue Dimension. Trainieren Sie unter physiotherapeutischer Anleitung und erreichen Sie bessere Trainingseffekte. Schlafende Muskeln werden geweckt, das vegetative Nervensystem reguliert und Schmerzstoffe ausgeleitet. Aktive Rehabilitation mit modernster Trainingssteuerung; Personal Training statt nur mühsamer Reha.

Rückenleiden, Kniearthrosen oder Schulter-Arm-Syndromen, genauso auch bei akuten Ereignissen wie Unfällen oder Operationen. Wählen Sie uns als Partner für Ihre Rehabilitation. Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Wir machen Sie fit in unserem modernen Trainingsbereich. Das Medizinische EMS gibt der Rehabilitation eine neue Dimension. Trainieren Sie unter physiotherapeutischer Anleitung und erreichen Sie bessere Trainingseffekte. Schlafende Muskeln werden geweckt, das vegetative Nervensystem reguliert und Schmerzstoffe ausgeleitet. Aktive Rehabilitation mit modernster Trainingssteuerung; Personal Training statt nur mühsamer Reha.

HÖFERLIN INSTITUT
 Physiotherapie und Training

GUTSCHEIN
 für unseren

CHECK-UP DAY
 Donnerstag, 12.04.2018
 15.00 – 21.00h im Höferlin Institut

Wir laden Sie und Ihre Freunde zu unserem Check-up Day ein!
 Interessieren Sie sich für Ihre Gesundheitswerte?
 Lernen Sie uns kennen und wir messen für Sie Körperfettanteil, Muskelmasse und strahlenfrei die Wirbelsäule.
 Wir beraten Sie anschliessend bei einer kleinen Erfrischung.
 Anmeldung unter:
 Höferlin Institut | Tessinstrasse 15 | 4054 Basel | Tel. +41 61 301 85 65
 info@hoeflerin-institut.ch | www.hoeflerin-institut.ch



Handkuss **K**osmetik

Der Handkuss ist ein Zeichen der Verehrung und des Respekts. Mit diesem Namen möchte ich meine Freude und Leidenschaft zur Kosmetik zum Ausdruck bringen. Handkuss Kosmetik bietet Ihnen eine grosse Auswahl an kosmetischen Anwendungen. Mit Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hand- und Fusspflege, Nagelmodellagen, Waxing, Make-up und mehr möchte ich Sie verwöhnen und lade Sie herzlich ein, mich in meiner Praxis in der Ahornstrasse 25 in 4055 Basel zu besuchen. In einem schönen und ruhigen Ambiente können Sie den Stress des Alltags hinter sich lassen.



Kennenlernangebot

20% Rabatt

auf eine Behandlung Ihrer Wahl

Gültig im April 2018



Handkuss Kosmetik

Rona Henke
Ahornstrasse 25
4055 Basel

Termine nach Vereinbarung unter:
079 461 69 84 oder
rona.henke@gmx.ch

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.handkuss-kosmetik.ch



Leidenschaft für Schönheit, Mode und die Freude am Mensch

Sicher ist es die Leidenschaft für Schönheit, Mode und die Freude am Mensch, die mich und mein Team täglich beflügelt, unsere Kunden, ihre Haare, ja den ganzen Menschen einfach umwerfend schön aussehen zu lassen.



Dabei basiert unser Erfolg in erster Linie auf der persönlichen, individuellen und typgerechten Beratung, beginnend bei den Urgrosskindern bis zu den Urgrosseltern, die wir unseren Kunden zukommen lassen. Die natürlichen und exklusiven Haarprodukte für unsere Kunden verbinden höchste Qualität mit einem nachhaltigen Konzept. Fashion & Lifestyle. Gönnen Sie sich eine Auszeit, besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Karin, Renate und Isabelle für Haare beraten und verschönern! Neu haben wir auch am Samstag für Sie geöffnet!

Ihre Isabelle Quaranta,
Inhaberin Coiffeur Windisch



Ihr Coiffeur für Styling & Wellness

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Sa:

Montag 8.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag 8.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 20.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr
ausserhalb Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

**Hol- und Bring-Service
Homeservice für Senioren
Coiffeur WINDISCH**

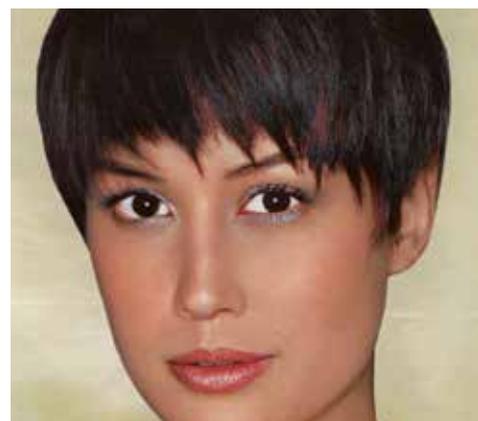
Neubadstrasse 149
4054 Basel
Tel. 061 302 14 44

davide.quaranta40@hotmail.com

**Bei uns sollen Sie
sich wohlfühlen!**

Unser Verwöhnprogramm
für Damen, Herren
und Kinder:

- ❖ Schneiden
- ❖ Färben
- ❖ Brushen
- ❖ Dauerwellen
- ❖ Mèches
- ❖ Augenbrauen färben
und zupfen
- ❖ Wimpern färben
- ❖ klassische Manicure
- ❖ Extensions



Private Spitex

Die Private Spitex CURAdomizil AG beschäftigt über 100 Personen als Betreuende. Diese verfügen mindestens über eine Grundausbildung als Pflegehelferin SRK und werden intern laufend weitergebildet. Gabriela Strüby ist eine von ihnen. Sie sagt über ihre Tätigkeit: «Ich leiste meinen Beitrag, um die Welt etwas zu verbessern. Direkt beim Menschen zu sein und ihn dort zu unterstützen, wo er Hilfe braucht, macht für mich Sinn.» Mit einer Kundin hat sie das folgende Gespräch geführt.

G. S. Sie werden täglich während vieler Stunden durch verschiedene Personen betreut. Wie kam es dazu?

L. K. Vor knapp einem Jahr bin ich in meiner Wohnung gestürzt und lag ein paar Stunden am Boden. Ich hatte keine Chance aufzustehen und zu telefonieren, denn ich hatte mich an der rechten Schulter massiv verletzt. Als meine Tochter am Abend kam, steckte der Schlüssel von innen und sie konnte die Türe nicht öffnen. Mein Rufen konnte sie vor der Tür nicht hören und meine Ungewissheit schlug in Angst um. Ein Schlüssel-service musste die Wohnungstür aufbrechen. Dann wurde ich ins Spital gebracht. Nach acht Wochen konnte ich nach Hause, doch nur dank der

Betreuung durch die CURAdomizil AG. Sonst hätte ich länger bleiben müssen.

Was schätzen Sie am Angebot der CURAdomizil AG?

Es ist mir wichtig, in meinen gewohnten vier Wänden zu sein. Hier wird der Haushalt nach meiner Vorstellung geführt und wo es geht, kann ich auch selbst mit anpacken.

Vor ein paar Monaten konnte ich z.B. kein Gemüse rüsten. Heute geht das wieder! Aber schwere Pfannen heben oder Geschirr vom oberen Tablar nehmen, kann ich leider immer noch nicht. Darum gehört das Kochen zu meinem Auftrag an die CURAdomizil AG. Ich freue mich jeweils, wie verschieden die Mahlzeiten zubereitet werden. Dass ich anschliessend nicht alleine essen muss, ist auch angenehm.

Was erwarten Sie von Ihren Betreuerinnen?

Sie sollen freundlich und ehrlich sein und mich respektieren. Ich wünsche mir auch, dass sie meine Gewohnheiten akzeptieren. Auch eine ruhige Art ist mir sehr wichtig. Im Gegenzug dürfen die Betreuerinnen Dankbarkeit und Grosszügigkeit erwarten.

Wie erleben Sie die Beziehung zu den Betreuerinnen?

Wir haben einen lockeren, aber trotzdem respektvollen Umgang miteinander. Zusammen Kaffee oder Tee zu trinken ist mir fast wichtiger als abstauben. Dabei ergeben sich immer wieder gute Gespräche. Ich erzähle den Betreuerinnen viel aus meinem früheren Leben, das stärkt mein Vertrauen zu den einzelnen Personen, und ich habe die Sicherheit, dass ich nie wieder hilflos am Boden liege.

Wo sehen Sie Schwierigkeiten, wenn fremde Menschen in Ihre Wohnung kommen?

Am Anfang war es gewöhnungsbedürftig. Doch weil selbst kleinste Bewegungen meiner zersplitterten Schulter unheimliche Schmerzen auslösten, nahm ich die Hilfe an. Es kann auch vorkommen, dass ich lieber allein sein möchte. Aber weil



Gabriela Strüby: Direkt beim Menschen zu sein und ihn dort zu unterstützen, wo er Hilfe braucht, macht für mich Sinn.»



ich Unterstützung im Alltag brauche, kann ich die Betreuerin ja nicht einfach wegschicken. Das muss ich akzeptieren.

Nicht nur die Betreuerinnen passen sich meinem Rhythmus an. Manchmal muss ich mich auch nach ihnen richten. Zum Beispiel hat jede ihre Stärken und Schwächen. Das versuche ich dann im Alltag zu berücksichtigen.

Uns Mitarbeitende der CURAdomizil AG freut es, wenn die Kundschaft unsere Arbeit schätzt, und es spornt uns an, wenn sie ihre Anliegen deutlich formuliert. In diesem Sinn danke ich Ihnen herzlich für dieses Gespräch.

10 Jahre 

CURAdomizil
... IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

**Pflegehelfer/-in SRK
und Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS),
auch Wiedereinsteiger/-in.**

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn? Dann freuen
wir uns auf Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch



*Mehr als die Vergangenheit,
interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich
zu leben.*

Albert Einstein



Run to hear

Am Sonntag, 3. Juni 2018, kann man im Schützenmattpark in Basel gegen eine Spende von 15 CHF (Kinder 5 CHF) auf einer 1000-Meter-Runde für einen guten Zweck laufen. Pro Runde, auf der es Höraufgaben zu lösen gilt, erhält man ein Los (maximal 10), mit dem man an einer Tombola teilnehmen kann. Anmeldung: ab 12 Uhr vor Ort, von 14 bis 16 Uhr kann gelaufen werden. Für Essen und Trinken ist gesorgt, für Kinder gibt es eine kürzere Runde und eine gesonderte Tombola.

Zugunsten der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder

Organisiert vom:

BRC
BASEL RUNNING CLUB

LAUF FÜR EINEN GUTEN ZWECK
3. JUNI 2018
SCHÜTZENMATTPARK BASEL

Weitere Informationen auf: www.runtohear.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz – Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind



Rotkreuz-Notruf Sicherheit rund um die Uhr

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt



Wo immer Sie sind, was immer Sie tun – der Rotkreuz-Notruf bietet Ihnen Sicherheit.

Sie brauchen sich nicht um die Technik zu kümmern: Unsere Mitarbeitenden installieren und warten das Gerät und zeigen Ihnen, wie es bedient wird. Regelmässige, automatische Kontrollen stellen sicher, dass unser System reibungslos funktioniert.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns:
www.srk-basel.ch, Tel. 061 319 56 55, notruf@srk-basel.ch

Das Rote Kreuz Basel bietet schon seit vielen Jahren und sehr erfolgreich den Rotkreuz-Notruf an. Mittlerweile wurde er sogar zum «Saldo-Test-sieger» gewählt.

Mit dem Rotkreuz-Notruf können Personen in einer Notlage Hilfe anfordern. Durch ein einfaches Drücken auf die Alarmtaste am Sender Ihres Armbands wird sofort Hilfe gerufen. Sofort wird eine Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt, wo qualifizierte Mitarbeitende-

- anhand eines persönlichen Dossiers eine rasche Lagebeurteilung durchführen
- sich mit den Angehörigen, Kontaktpersonen oder einem geeigneten Rettungsdienst in Verbindung setzen
- mit der betroffenen Person im Sprachkontakt bleiben, bis Hilfe eintrifft.

Dank der rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale besteht Gewissheit, dass der Notruf entgegen-
genommen wird.

Therapie-Center Neubad

Das **Therapie-Center Neubad AG** ist seit über 40 Jahren ein Gesundheitsinstitut mit Zentrumsfunktion im Basler Neubad-Quartier. Seit **25 Jahren** ist Françoise Taeymans Geschäftsinhaberin. Während den letzten Jahren wurde die Infrastruktur komplett renoviert und mit den neusten Materialien hell und modern eingerichtet (siehe «Impressionen» auf unserer Website www.tcn-bs.ch).

Nebst kurativen Massnahmen wie Physiotherapie, Beckenbodenrehabilitation und Osteopathie bietet das **Therapie-Center Neubad AG** auch diverse gesundheitsfördernde Angebote an. Die **medizinische Trainingstherapie** umfasst eine Abteilung für

Ausdauer- und Cardio-Training (**Life-Fitness®** Geräte: Laufband- & Fahrradergometern, sowie diverse Cross-Trainer). Für Krafttraining befinden sich auf der ersten Etage diverse **Cyberx®** Geräte der neusten Generation. Für Freihantel- und Red-Cord® Training steht ein separater Raum zur Verfügung. Das **Therapie-Center Neubad AG** bietet auch das **Ganzkörper-Vibrationstraining** (stochastische Resonanztherapie (Zeptoring®)) an. Morgens und abends finden diverse Gruppenangebote statt (z.B. Morgen-Fit, Aerobic, Rückenschule, Pilates, etc.). Das **Therapie-Center Neubad AG** verfügt über ein eigenes **Gehbad** (34°C) für Wasser- und Extensionstherapie, sowie einen Whirlpool. Das Programm wird ergänzt durch weitere Wellnessangebote wie Massage, Sauna, Solarium, Kosmetik und Podologie.

Während den ersten zwei Wochen im Mai 2018 bietet das Therapie-Center Neubad AG auf sämtliche Abonnemente 30% Ermässigung an («13 für 10»-Frühlingsangebot).

Bitte erkundigen Sie sich an der Reception:

Therapie-Center Neubad AG
Realpstrasse 83 – 4054 Basel
Tel. 061 302 44 00



Unsere Frühlingsaktionen

Schönheit, Anti-Aging und ewige Frische

Silvia Cavalli betreibt ihr Kosmetikstudio an der Oberwilerstrasse 157 in Basel mit viel Leidenschaft fürs Detail. Ob eine kosmetische Gesichtsbildung, Permanent Make-up, Waxing oder Nagelpflege – die erfahrene Kosmetikerin geht kompetent und umsichtig auf die kundenspezifischen Wünsche ein.

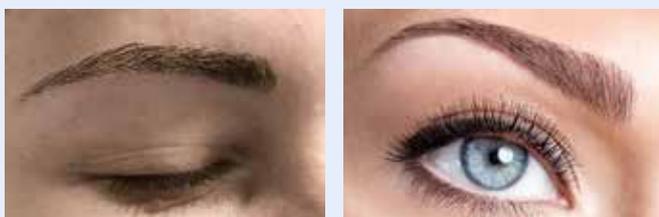
Frühlingsaktionen:

• Micro-Needling

Jung und frisch in den Frühling. Micro-Needling ist eine der modernsten Methoden des Anti-Aging. Die schonende Behandlungsform verhilft schmerzfrei und nahezu ohne Ausfallzeiten zu einer frischeren und strafferen Haut. Micro-Needling ist das Schönheitsgeheimnis von Stars wie Angelina Jolie oder Cameron Diaz.

Frühlingsaktion Micro-Needling:

- 10 Behandlungen – 20 Prozent Rabatt
- 5 Behandlungen – 10 Prozent Rabatt



• Microblading

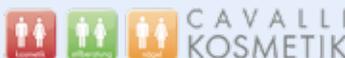
Microblading ist eine alternative Methode zum Permanent Make-up. Hierbei werden die Haare der Augenbrauen einzeln und natürlich mit der Hand nachgezeichnet.

- Regulärpreis CHF 590
- **AKTIONSPREIS CHF 350**

Verkauf von Babor-Produkten

Silvia Cavalli verwendet in ihrem Studio Produkte von Babor, der grössten und bekanntesten Kosmetiklinie aus Deutschland. Als eines der wenigen Geschäfte bietet Cavalli Produkte von Babor direkt im Laden an. Silvia Cavalli freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

Cavalli Kosmetik
Oberwilerstrasse 157
4054 Basel
Telefon: 061 271 61 54
Web: www.cavallikosmetik.ch
Montag geschlossen
Dienstag–Freitag 9–18.30 Uhr
Samstag 8–15 Uhr



Wald- und Spielgruppe Pinocchio

Hallo liebe Mamis und Papis

Wir betreuen eure Kinder ab 1-jährig bis ins Kindergartenalter mit viel Fantasie und Humor, naturnah, mit Herzblut und Liebe!



Zwergengruppen, Für 1-2½-Jährige
St. Galler-Ring 69, 4055 Basel
Mo, Mi, Fr 08.30-11.30h
Mo-Fr 14.15-17.15h

Indoor-Spielgruppen: Für 2-4½-Jährige
Sierenzerstrasse 81, 4055 Basel
Mo-Fr 08.30-11.30h
Mo-Fr 13.45-16.45h

Birsigstrasse 12, 4054 Basel
Mo, Di, Mi, Do 08.30-11.30h

Erlebnis-Spielgruppen: Für 2-4½-Jährige
St. Galler-Ring 69, 4055 Basel
Di, Do 08.30-11.30h

Spielplätze, etc ...
Birsigstrasse 12, 4054 Basel
Fr 08.30-11.30h

Wald-Spielgruppen Für 2-5-Jährige
Bündnerstr. 63, 4055 Basel
Mo, Mi, Fr 08.30-11.30h
Mo, Di, Do 13.45-16.45h

Birsigstrasse 12, 4054 Basel
Mo 08.30-11.30h
Mo 13.45-16.45h

Deutschförderung, Verbilligung Basel-Stadt,
zahnfreundlich, IG-Spielgruppen BS/CH

Wir freuen uns auf euren Anruf: 078 647 43 37
Anne-Marie Borner
anne-marie@wald-spielgruppe-pinocchio.ch



SONDERTHEMA IN DER JUNI-AUSGABE

In der nächsten Ausgabe des Neubadmagazins stellen wir Ihnen das Thema «A bis Z rund um die Ferienzeit» vor.

Passend zum Start in die Sommerferien stellen wir Ihnen alles vor, was zu einem tollen Urlaub dazugehört. Wohin soll es gehen? Wie lange sollen die Ferien dauern? Wie teuer darf es sein? Wer soll dabei sein? Oder ist es nicht vielleicht doch zu Hause am schönsten? Diese und viele weitere Fragen möchten wir in der nächsten Ausgabe beantworten, die am 5. Juni 2018 erscheint.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Petra Pfisterer
061 645 10 22
p.pfisterer@neubadmagazin.ch

Laura Salvetti
l.salvetti@neubadmagazin.ch
061 645 10 02

Die Ausgabe erscheint am 5. Juni 2018
Inserateschluss ist am 9. Mai 2018

Zahnarzt Dr. Mahl

Ihr Zahnarzt in Basel – Herzlich Willkommen

Unser kompetentes Praxisteam bietet Ihnen ein umfassendes Leistungsspektrum. Die intensive universitäre Zusatzausbildung und die Zusammenarbeit mit Spezialisten garantieren Ihnen in allen Bereichen der Zahnmedizin eine fachgerechte und optimale Behandlung. Wir nehmen uns die Zeit, die notwendig ist, um Ihnen eine an den medizinischen, funktionellen und ästhetischen Gesichtspunkten orientierte erstklassige Versorgung zu bieten – ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.



ZAHNARZT | DR. MAHL

Dr. med. dent. Dominik Mahl
Fachzahnarzt für Rekonstruktive
Zahnmedizin (CH)

Dr. med. dent. Beate Mahl

Neuweilerstrasse 88 • 4054 Basel
061 301 62 62 • info@zahnarzt-mahl.ch
www.zahnarzt-mahl.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



«Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt»

DAS EIGENE LEBEN NOCH EINMAL ERLEBEN – SOLL MAN SICH DAS WÜNSCHEN?



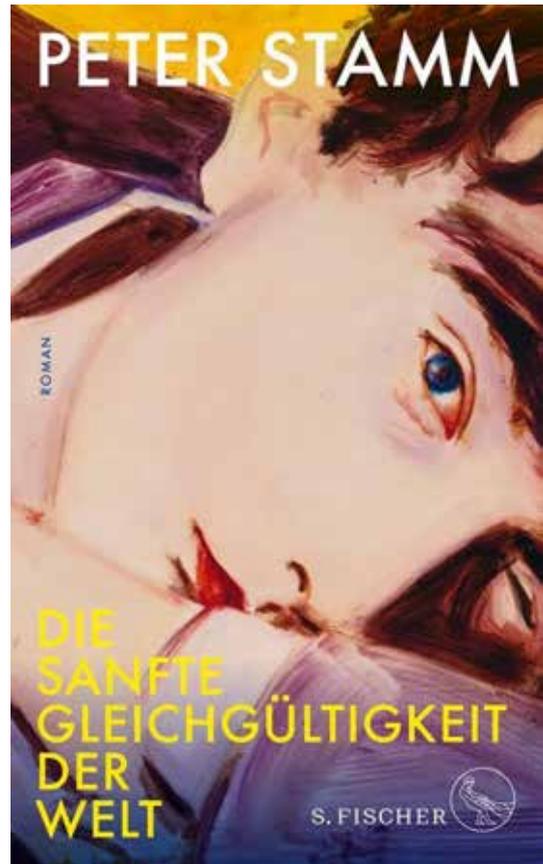
Das neue Buch von Peter Stamm «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» erzählt von Doppelgängern und stellt die Frage, ob wir unserem Schicksal entgehen können.

Christoph verabredet sich in Stockholm mit der viel jüngeren Lena. Er erzählt ihr, dass er vor zwanzig Jahren eine Frau geliebt habe, die ihr ähnlich, ja, die ihr gleich war. Er kennt das Leben, das sie führt, und weiss, was ihr bevorsteht. So beginnt ein beispiellos wahrhaftiges Spiel der Vergangenheit mit der Gegenwart, aus dem keiner unbeschadet herausgehen wird. Können wir unserem Schicksal entgehen oder müssen wir uns abfinden mit der sanften Gleichgültigkeit der Welt? Peter Stamm, der grosse Erzähler existentieller menschlicher Erfahrung, erzählt auf kleinstem Raum eine andere Geschichte der unerklärlichen Nähe, die einen von dem trennt, der man früher war.

Der Autor

Peter Stamm, geboren 1963, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie und übte verschiedene Berufe aus, u.a. in Paris und New York. Er lebt in der Schweiz. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor. Er schrieb mehr als ein Dutzend Hörspiele. Seit seinem Romandebüt «Agnes» 1998 erschienen sechs weitere Romane, fünf Erzählungssammlungen und ein Band mit Theaterstücken, zuletzt die Romane «Weit über das Land» und «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» sowie unter dem Titel «Die Vertreibung aus dem Paradies» seine Bamberger Poetikvorlesungen.

Text: S. Fischer Verlag



Pressestimmen

«Peter Stamm konstruiert in seinem neuen Roman eine raffinierte Versuchsanordnung: Aus dem Leben wird Literatur und umgekehrt.»

Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung, 21.02.2018

«Die Bewegungen der einzelnen Werke fügen sich immer deutlicher zur Landkarte eines bedeutenden Gesamtwerks.»

Martin Ebel, Tages-Anzeiger, 21.02.2018

«Das Erinnerungskarussell, das Stamm anschmeisst, erreicht das Höllentempo einer Zentrifuge [...] Ein betörend verwirrendes Buch.»

Hannah Schmidt, DIE ZEIT, 15.03.2018

GEWERBE IM PORTRÄT

«Frühling ist Fassadenzeit»

Die Sonne lacht, der letzte Schnee weicht den wärmen- den Sonnenstrahlen und in den Gärten spriessen die ers- ten Krokusse und Tulpen. Was möchte man noch mehr? Eine schöne Fassade?

Schnee und Regen in den kalten Wintermonaten hat dem Haus an seiner Aussenhülle zugesetzt. Zudem steht es in dem Einzug haltenden Frühling etwas blass, fahl und un- freundlich da!

Dann ist die Firma Stirnimann Malergeschäft genau am richtigen Ort. Wir prüfen und begutachten fachmännisch und kompetent Ihr Haus aussen wie innen und stellen unverbindlich einen Kostenvoranschlag zusammen für nötige Arbeiten. Nicht immer ist ein neues Streichen von- nöten, auch mit einer Reinigung kann schon viel bewirkt werden. Dies erledigen wir auch für Sie!

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns!

Wo Qualität Tradition hat, entsteht das Spezielle. Seit 1945 in Basel, Allschwil und im Leimental. Stirnimann & Co. AG: Maler aus Leidenschaft.

Stirnimann & Co. AG

Maler- und Tapezierergeschäft

Blauenstrasse 24, 4054 Basel • 061 302 02 46

info@stirnimann-maler.ch • www.stirnimann-maler.ch

VORHER



NACHHER



In Farbe sind wir tonangebend



Stirnimann

Dipl. Malermeister

Blauenstrasse 24 • 4054 Basel

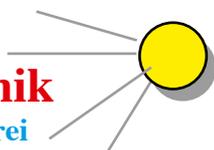
Tel. 061 302 02 46

www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

Spathelf Haustechnik

Sanitär Heizung Spenglerei



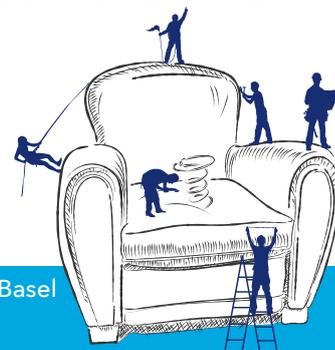
Im langen Loh 245, 4054 Basel Tel. 061 301 71 36

Umbau / Sanierung von Sanitär- und Heizungs-Anlagen
Heizkessel-Auswechslung Umbau auf Gas,
Reparatur-Service Spengler-Arbeiten **Solar-Anlagen**

LPS

LEDER- UND POLSTER REPARATUR-SERVICE

- Reinigungen
- Auffrischen von Polstern
- Neu beziehen von Polstermöbel



Solothurnerstrasse 46, 4053 Basel

Tel. +41 61 363 36 36

info@lprs.ch, www.lprs.ch

Metallesmögliche

- ◆ Treppen und Geländer
- ◆ Dächer und Wintergärten
- ◆ Fenster, Türen und Tore

Peter Riedel
METALLBAU UND SCHLOSSEREI AG

Holestrasse 155a ◆ 4054 Basel ◆ 061 301 44 00
www.riedel-metallbau.ch ◆ info@riedel-metallbau.ch

sautter

malerarbeiten

061 322 77 57

Der neue Opel
GRANDLAND X



Dary
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimerweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Das Gewerbe der Region wird vorgestellt

Auf der vorliegenden Seite stellen wir Ihnen das Gewerbe aus der Region vor. Möchten Sie Ihre Unternehmung mit einem Inserat oder einer Reportage präsentieren? Wenn Sie eine Anzeige bei uns in sechs hintereinander folgenden Ausgaben buchen, dann erhalten Sie von uns eine Publi-reportage als Dankeschön.

Für Fragen und Antworten stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Petra Pfisterer
061 645 10 22
p.pfisterer@neubadmagazin.ch

Laura Salvetti
l.salvetti@neubadmagazin.ch
061 645 10 02

KORRIGENDUM: SANIERUNG STEINBÜHLMÄTTELI **Bachletten**

In der letzten Ausgabe vom Februar 2018 war zu lesen, dass die Petition eine bessere Isolation des Trafohauses fordere, damit der Zaun enger gefasst werden könne. Das ist falsch, denn in Wirklichkeit fordert die Petition eine bessere Isolation, damit der Zaun ganz entfernt werden kann und in der Folge auch die Sitzbank wieder frei wird, die gemeinsam mit dem Bassin bezüglich des Sonnenverlaufs ideal platziert sind.

Zwar räumt die IWB ein, eine Verlegung sei grundsätzlich machbar. Die IWB nimmt aber zum Vornherein einer

Realisierung dieser Option den Wind aus den Segeln, mit Verweis auf hohe Kosten und der Inanspruchnahme des Verursacherprinzips.

Wie hoch die Kosten für eine befriedigende Lösung sein werden und wie sich die Kosten im Verhältnis zu den bereits bewilligten 2,3 Millionen Franken verhalten, ist noch zu diskutieren. Jedenfalls ist im Mehrwertabgabefonds mehr als genug Geld vorhanden. Das haben wir ja bei der grosszügigen Kostengutsprache seitens des Regierungsrates gesehen.

Die Antwort auf die Petition wird im Grosse Rat erst im Mai behandelt. Es ist zu hoffen, dass die Stadtgärtnerei zusammen mit der IWB bis dahin mit der Planung zuwarten wird.

Mit der geplanten Neugestaltung werden für die nächsten 20 bis 30 Jahre die Weichen gestellt. IWB und Stadtgärtnerei haben die Chance, Nägel mit Köpfen zu machen und die leidige Trafogeschichte, die seit 2004 ein Stein des Anstosses ist, ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen.

Renato Hiltmann

EIN TAG IN ALLSCHWIL

Allschwil ist die grösste Gemeinde im Kanton Baselland. Allschwil verfügt nicht nur über ein reiches kulturelles Dorfleben, sondern beherbergt auch jede Menge an kleinen und grösseren

Geschäften aus den unterschiedlichsten Branchen. Das Neubadmagazin nimmt Sie mit auf einen Spaziergang zu ausgesuchten Geschäften und Betrieben: Den Start machen das Body Care Centre, Buch am Dorfplatz, Dream of Ice, die Keller Textilreinigung und Diana Assadi Coiffeurs.



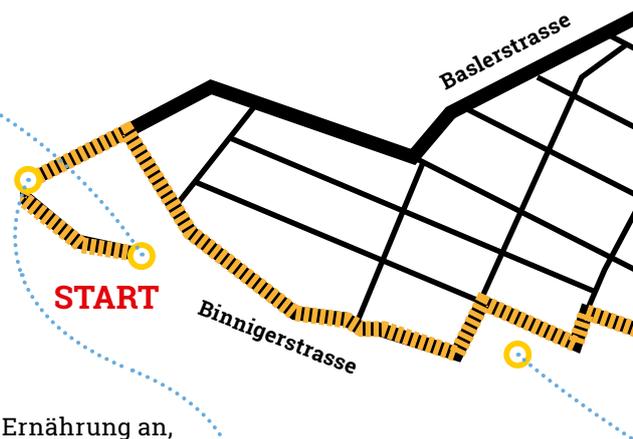
1

PILATES Body Care Centre

Herzlich willkommen im Body Care Centre in Allschwil. Wir offerieren Pilates-Kurse für junge Menschen und für best Agers, Gesundheits-Pilates, Rückenfit und Feldenkrais-Gymnastik für Ihre Beweglichkeit. Thai Chi und Chi Yoga für das Flow-Erlebnis, Atem-Entspannungs- und Achtsamkeits-Übungen lassen Sie zur Ruhe kommen. Die kleinen Gruppen ermöglichen eine optimale und individuelle Betreuung. Schnuppern Sie unverbindlich bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Body Care Centre
Ochsengasse 16
4123 Allschwil

Neu bieten wir Ihnen auch Kochkurse für eine gesunde Ernährung an, ganz im Sinne von «take care to your body». Das Team vom www.pilates-centre.ch 079 325 24 91 www.kochen-at-home.ch



2

Buch am Dorfplatz

Ihre Buchhandlung im Dorfkern von Allschwil, mit einem ausgewählten Buchsortiment kombiniert mit fantastischem Wein.

Die Buchhändlerinnen Lisa Dürig und Lena Barth recherchieren, bestellen und empfehlen Ihnen alles, was das Herz begehrt.

Oder stöbern Sie bequem in unserem Webshop. Das Bestellte senden wir Ihnen zu.

Abonnieren Sie unseren Newsletter – mit spannenden Veranstaltungen und tollen Angeboten!

Buch am Dorfplatz
Baslerstrasse 2a
4123 Allschwil
Tel. 061 481 34 35
Mail: info@buch-allschwil.ch
www.buch-allschwil.ch

**buch am
dorfplatz**



5 Diana Assadi Coiffures

Unser Aussehen trägt viel zu unserem Wohlbefinden bei. Je authentischer und in unseren Augen stimmiger, desto wohler fühlen wir uns in unserer Haut. Um die Schönheit eines jeden Menschen perfekt zu unterstreichen, betonen wir dessen Persönlichkeit durch den richtigen Haarschnitt, das passende Styling und Make-up. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne persönlich.
Ihre Diana Assadi und Team



DIANA ASSADI
COIFFURES

Diana Assadi Coiffures
Hegenheimerstr. 14
4123 Allschwil
Telefon +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch
diana-assadi.ch



ZIEL

Allschwiler-
strasse

Morgartenring

4 Keller Textilreinigung GmbH

Wir sind die führende Textilreinigung in Allschwil und Umgebung, wenn es um die Pflege Ihrer Textilien geht. Dank der ständigen Weiterbildungen und Investitionen verfügen wir über einen der modernsten Betriebe und können Ihnen die bestmöglichen Reinigungs- und Waschverfahren für Ihre Textilien anbieten. Folgende Artikel pflegen wir zum Beispiel: Hemden, Kleider, Vorhänge, Duvets, Heimtextilien, Imprägnierungen, Wäsche, Teppiche, usw.

Keller Textilreinigung GmbH
Steinbühlallee 200
4123 Allschwil
061 302 42 62
www.keller-textilreinigung.ch
Filialen: Basel, Binningen

keller
textilreinigung

4



3

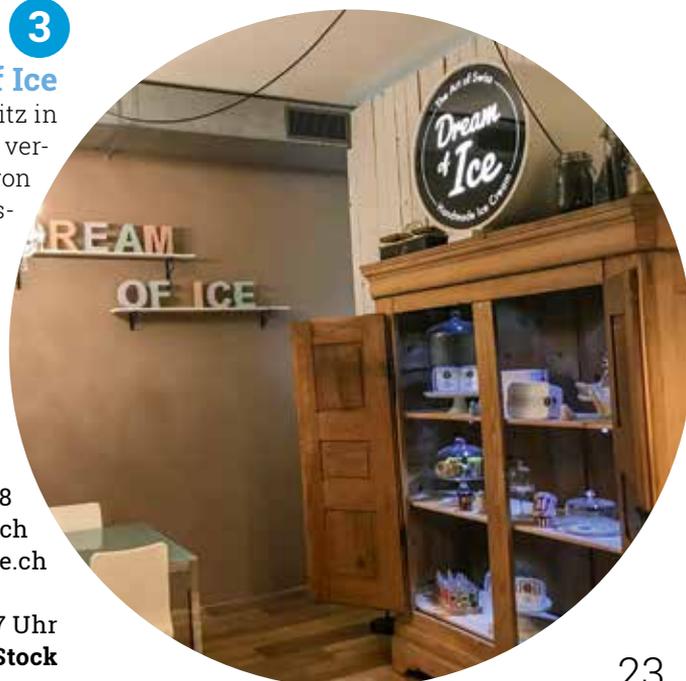
3 Dream of Ice

Dream of Ice ist eine kleine, regionale Glace-Manufaktur mit Sitz in Allschwil. Mit viel Handarbeit stellen wir Glace und Sorbets in verschiedensten Aromen, Grössen und Formen her. Sämtliche von uns produzierten Produkte enthalten keinerlei Konservierungsmittel und werden mit Rohstoffen von uns bekannten Produzenten aus der Schweiz hergestellt. Gerne gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche ein und produzieren Ihre Geburtstags- oder Hochzeitstorte.



Dream of Ice AG
Lettenweg 118
4123 Allschwil
061 517 88 88
info@dreamofice.ch
www.dreamofice.ch

Öffnungszeiten: Von Mo. bis Fr. 8–12 und 13–17 Uhr
Eingang A via 4. Stock in Gebäude B 3. Stock



DIE AKKORDEONISTEN LADEN ZUM JUBILÄUMSKONZERT EIN

20 Jahre Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil



Am 28. April gibt das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil einen Querschnitt seiner Highlights und einige neue musikalische Leckerbissen zum Besten.

Das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, lädt das Orchester am Samstag, dem 28. April, zu seinem Jubiläumskonzert ins Schulhaus Gartenhof nach Allschwil ein. «Im ersten Teil des Konzerts werden wir einen Querschnitt der Highlights aus den letzten 20 Jahren spielen. Im zweiten Teil kommen neue Stücke dazu», sagt Mat-

thias Zuppinger, Vizepräsident des Akkordeon-Orchesters Basel-Allschwil. Zusätzlich werden mit einer kleinen Multimediashow an zwei bis drei Stellen des Konzerts visuelle Eindrücke aus den letzten 20 Jahren der Vereinsgeschichte gezeigt. Das musikalische Repertoire der Akkordeonisten reicht von volkstümlicher Unterhaltung über Filmmusik bis zu Musicals. Entstanden ist das Orchester 1998 aus der Fusion der beiden Vereine Akkordeon-Orchester Allschwil und Handharmonika-Club Basel. Beide Vereine standen unter der musikalischen Leitung des ausgebildeten Akkordeonlehrers und Berufsdirigenten Roger Gisler, der das Orchester noch heute dirigiert: «Wir waren pro Orchester da-

mals weniger als 15 Spielerinnen und Spieler. Bei einer so kleinen Belegschaft war es nicht möglich, anspruchsvollere Literatur zu proben und zu spielen, was aber eigentlich mein Wunsch gewesen wäre. So kam die Idee auf, ein Gemeinschaftskonzert mit beiden Vereinen aufzuführen», berichtet Gisler. Aus dem Gemeinschaftskonzert entstand eine Annäherung der beiden Vereine – man verstand einander und fand sich sympathisch. «So schlug ich den damaligen Vereinspräsidenten vor, die beiden Orchester zusammenzulegen. 1998 wurde die Fusion dann tatsächlich vollzogen.» Die Fusion entpuppte sich als Startschuss für eine Steigerung des musikalischen Niveaus – und im Jahr 2000 belegte das Orchester am Eidgenössischen Musikfest der Akkordeon-Orchester in Luzern den ersten Platz in der zweitbesten Kategorie und erhielt das Prädikat «vorzüglich».

Breite Alters-Spannweite trotz allgemeinem Nachwuchsmangel

Aktuell zählt das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil 29 Aktivmitglieder im Alter zwischen 18 und fast 70 Jahren. Als Akkordeonlehrer schafft es Roger Gisler immer wieder, auch junge Musikerinnen und Musiker für das Engagement im Orchester zu begeistern – er sagt aber auch: «Wie bei allen Vereinen haben auch wir Mühe, junge Menschen zu einer längerfristigen Teilnahme im Verein zu bewegen.» Die Musikerinnen und Musiker kommen aus der ganzen Region und nehmen oft auch einen längeren Weg auf sich – denn: In der Nordwestschweiz gibt es nur noch etwas mehr als 20 Akkordeon-Orchester, schweizweit sind es 120.

Dirigent Roger Gisler

Nach zwei Jahren Vorkurs bei Theodoro Anzellotti am Konservatorium in Biel studierte Roger Gisler am Konservatorium in Winterthur und schloss 1999 bei Yolanda Schibli mit dem Lehrdiplom für Akkordeon ab. Zusätzlich absolvierte er das Studium zur Blasmusikdirektion am Konservatorium Luzern bei Joseph Gnos und schloss dieses 2002 erfolgreich ab. Gisler leitete das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil seit 1989 und den Handharmonika-Club Birsfelden seit 1986. Er spielt in diversen Formationen und gab unter anderem ein Konzert im Hallenstadion Zürich mit Luciano Pavarotti und dem Wiesbadener Sinfonieorchester.



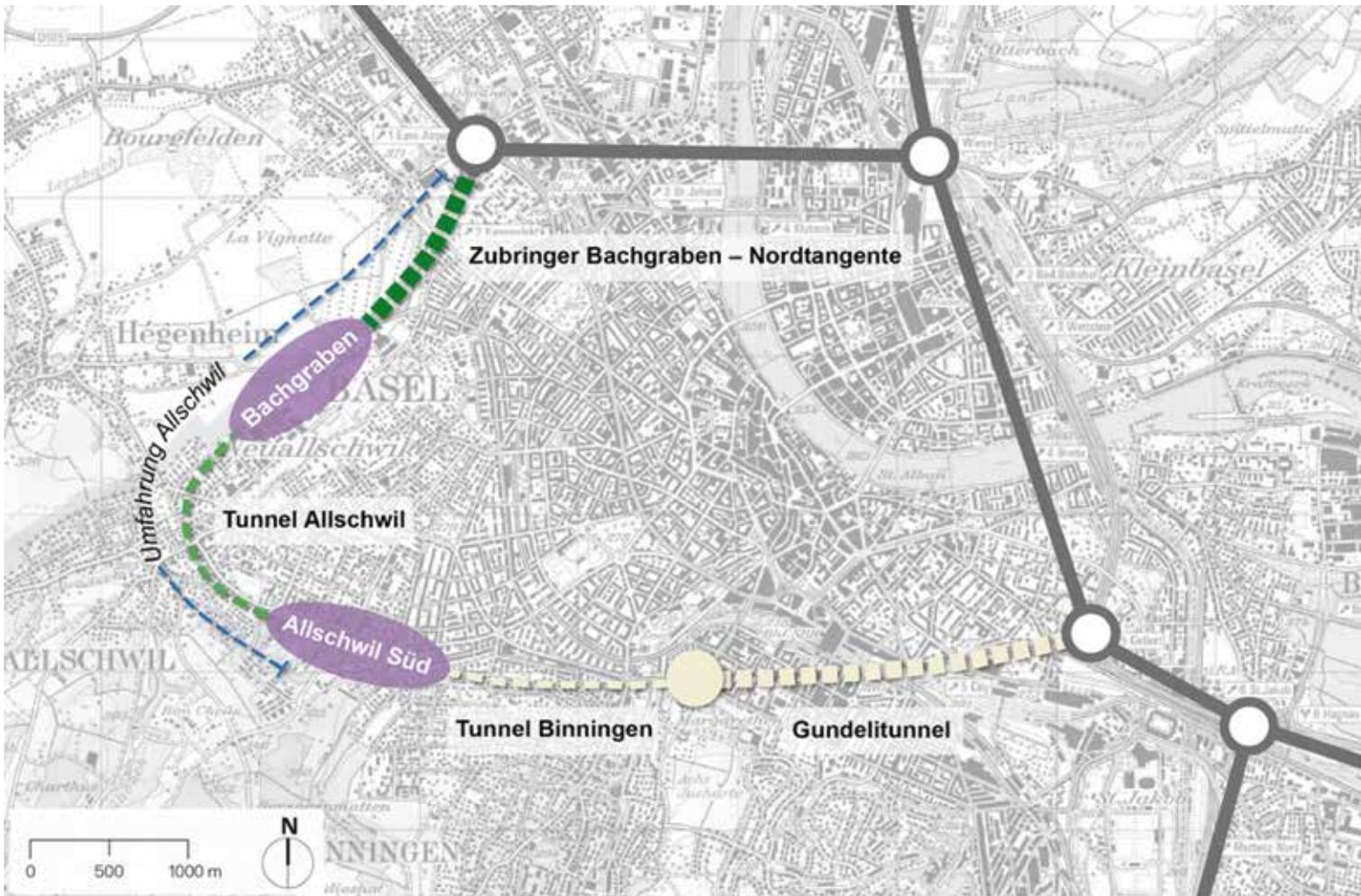


Foto: Baselland.ch

ZUBRINGER BACHGRABEN – WIE GEHT ES WEITER?

Im März haben die «IG Umfahrungsstrasse Allschwil – stadtnahe Tangente» und die Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) zu einem Informationsanlass zum Zubringer Bachgraben eingeladen. Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro und Kantonsingenieur Drangu Sehu informierten zum Stand des Projektes. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie komplex dieses Bauvorhaben ist. Zuversichtlich stimmt die IG jedoch, dass das Projekt nach wie vor ab 2023 realisiert werden soll.

Dicht gedrängt sassen die Leute im Hotel Restaurant «Rössli» in Allschwil, um mehr über den Zubringer Bachgraben zu erfahren, welcher im März 2015 vom Baselbieter Stimmvolk angenommen wurde. Der grosse Andrang zeigt, dass die Umsetzung einer Umfahrung von Allschwil für die Bevölkerung ein wichtiges Anliegen ist. Was Kantonsingenieur Drangu Sehu zum Variantenstudium und den Hürden des Projekts sagte, entsprach weitestgehend den Erwartungen der «IG Umfahrungsstrasse

Allschwil – stadtnahe Tangente» (IG). Das Variantenstudium ist hoch komplex und erfordert eine enorm gute Abstimmung mit dem Astra, dem Kanton Basel-Stadt, den Gemeinden und vor allem auch mit Frankreich.

«Ich bin sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Das grosse Interesse der Bevölkerung zeigt, dass es richtig war, zusammen mit der BUD diesen Anlass zu organisieren», so Hanspeter Frey, Präsident der IG und ehemaliger Land-

ratspräsident. «Insbesondere der Realisierungszeitraum, welcher nach wie vor für 2023 geplant ist, stimmt mich zuversichtlich. Damit liegt das Projekt voll im Zeitplan», so Frey weiter. Das Projekt geht langsam in die entscheidende Phase. Die IG wird auf jeden Fall am Ball bleiben und weiterhin versuchen, eine vermittelnde Rolle zwischen allen Beteiligten auszuüben und frühzeitig Hürden aus dem Weg zu räumen.

IG Umfahrungsstrasse Allschwil

BINNINGEN SPIELT UM DEN «DONNSCHTIG-JASS»

Am 9. August soll die SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» auf dem Schlossplatz Binningen stattfinden. Um die besten Jasser zu ergattern, findet am 23. April ein Ausscheidungsturnier statt.

Binningen will sich als Austragungsort für die SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» am 9. August qualifizieren. Am 23. April um 19 Uhr sind deshalb alle Bewohnerinnen und Bewohner von Binningen – Jugendliche ab zehn Jahren und Erwachsene – ins Hotel Schlüssel eingeladen, um am grossen Ausscheidungsturnier in der Jassart Differenzler mit verdeckter Ansage teilzunehmen. An diesem Turnier werden die besten Jasser für die Teilnahme am Qualifikationsturnier vom 2. August erkoren. Dort treten die Binninger gegen den Jassgegner Frenkendorf in der Live-Show im Kanton Graubünden an. Am 9. August findet dann der Donnschtig-Jass in der Gewinnergemeinde statt. Anmeldeschluss für das Ausscheidungsturnier ist der 13. April.

Kostenlose Teilnahme

Für die Teilnahme am Ausscheidungsturnier seien gute spielerische

Kenntnisse im Differenzler erforderlich, sowie die Vertrautheit mit französischen als auch Deutschschweizer Spielkarten. «Binninger pflegen die Jass-Kultur in ihrem Jassverein bereits regsam, dennoch darf das berühmte Quäntchen Glück nicht fehlen», sagt Sonja Wernli von der Projektleitung Donnschtig-Jass. Die Teilnahme am Ausscheidungsturnier, das vom Eidgenössischen Differenzler-Jass-Verband geleitet wird, ist kostenlos, zudem findet eine Preisverlosung statt.

Kulturförderung

Die Idee, Binningen für die Teilnahme am «Donnschtig-Jass» zu qualifizieren, ist im Rahmen des Standortmarketings, in welchem dem Bereich Kultur mehr Beachtung geschenkt werden soll, entstanden. «Projekte für gemeinsame Erlebnisse sollen gefördert werden. Der «Donnschtig-Jass» bietet dazu eine gute Plattform, da er gerade wäh-

rend der Sommermonate zu den beliebtesten Sendungen gehört und hohe Einschaltquoten erreicht», so Wernli. Einen solchen Anlass live zu präsentieren, sei für die Gemeinde wertvoll und werde zu einem nachhaltigen Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher.

Romantischer Schlossplatz

Doch nicht jede Gemeinde bekommt überhaupt die Gelegenheit, Austragungsort für den «Donnschtig-Jass» zu werden. Zwar können sich alle Gemeinden bewerben, jedoch wählt das SRF die finalen Gemeinden aus. Die Wahl zeige, dass Binningen eine höchst attraktive Gemeinde sei: «Der Schlossplatz ist mit seiner schönen Kulisse als Austragungsort bestens geeignet.»

Text: Caspar Reimer

Weitere Infos & Anmeldung auf www.binningen.ch unter Veranstaltungen



DOPPELSPUR NIMMT FAHRT AUF: FRÜHESTER BAUBEGINN 2022

Bereits in sechs Jahren dürften die Trams zwischen Binningen Schloss und Gorenmatt wesentlich effizienter rollen. 2024 soll die Doppelspur Spiesshöfli realisiert sein. Das «Neubadmagazin» hat der für Tiefbau, Verkehr und Umwelt zuständigen Gemeinderätin Caroline Rietschi (SP) Fragen zum Projekt gestellt.

Foto: Baselland.ch



Neubadmagazin: Was ist der Hauptnutzen des Projektes?

Caroline Rietschi: Das Projekt erhöht die Sicherheit im gesamten Verkehrsraum und verbessert den Verkehrsfluss im Tramnetz. Schiene, Strasse und Trottoir erhalten den notwendigen Raum und werden besser voneinander getrennt, sodass sich alle Verkehrsteilnehmenden zwischen der Gorenmattkreuzung und der Kreuzung beim Schloss Binningen sicherer fortbewegen können. Durch die Aufhebung des langen einspurigen Abschnitts fällt zudem ein Flaschenhals im öffentlichen Verkehr weg, durch den entgegenkommende Trams heute aufgehalten werden und Verspätungen einfahren.

Wohnblocks rechts der Fahrbahn müssen weichen (Richtung Leimental gesehen). Wurde mit der Anwohnerschaft bereits Kontakt aufgenommen?

Bekanntlich liegt die Verantwortung für das Projekt beim Kanton Basel-Landschaft, und dieser hat mit denjenigen Grundeigentümern, deren Liegenschaften für das Projekt weichen müssen, selbstverständlich Kontakt aufgenommen. Für die Anwohnerschaft gab es Anfang Februar zudem eine Informationsveranstaltung.

Besteht die Möglichkeit für ein Referendum?

Ja, gegen den Kreditbeschluss des Landrates kann man das Referendum ergreifen.



Caroline Rietschi

Wann beginnen die Bauarbeiten und wie lange dauern sie?

Die Bauarbeiten beginnen frühestens 2022 und werden rund zweieinhalb Jahre dauern, wovon rund ein bis einhalb Jahre für die Strasse aufgewendet werden. Die Arbeiten finden bei laufendem Betrieb statt.

Wird es weitere Informationsveranstaltungen geben?

Unseres Wissens sind zurzeit keine geplant, das macht zum jetzigen Zeitpunkt auch keinen Sinn. Aber im Zusammenhang mit dem Baubeginn sieht die Situation anders aus. Allerdings ist dafür wie bereits erwähnt der Kanton Basel-Landschaft zuständig.

Weiterer Ablauf des Projektes

- Einreichen Dossier (PGV) beim Bund im März 2018
- Öffentliche Planaufgabe 2. Quartal 2018
- Verständigungsverhandlungen bis 2. Quartal 2019
- Plangenehmigungsverfügung voraussichtlich 3. Quartal 2019
- Überweisung LRV nach PGV 3. Quartal 2019
- Landratsbeschluss/-kredit Sommer 2020
- Frühester Baubeginn Hauptarbeiten 2022
- Inbetriebnahme 2024



Besonders für Jugendliche können Onlinespiele eine Kostenfalle bedeuten ...

Foto: Pro Juventute

KOSTENFALLE ONLINE-GAMING

Ob auf Handy, Konsole oder Laptop – kaum ein Spiel kommt heutzutage ohne Internet aus. Und sei es nur, um im angegliederten Shop zusätzliche Leben, spielinterne Währung oder hilfreiche Gegenstände zu kaufen. Bei manchen Spielen kommt man nicht mehr darum herum, echtes Geld nachzuschicken, wenn man nicht ewig auf einer Stufe bleiben will. Für die Spieler ist das nicht nur frustrierend, sondern eine Kostenfalle. Das Projekt SpardaSurfSafe zeigt, warum der Umgang mit den Kosten beim Online-Gaming geregelt werden sollte.

Tausende Spiele sind im Netz oder als App kostenlos verfügbar. Doch irgendwann stossen die Spieler an eine Grenze, an der sie nicht mehr richtig vorankommen. Dann brauchen Gamer entweder viel Geduld und eine hohe Frustrationstoleranz oder müssen reales Geld investieren. Über In-App-Käufe oder die spieleigenen Shops lassen sich zusätzliche Gegenstände, sogenannte Items, kaufen, die das Spiel deutlich vereinfachen. Und was sind schon einmalige 4,99 Euro, wenn man sich dadurch viel Zeit und Nerven spart?

Die Anbieter von – auf den ersten Blick – kostenlosen Apps und Browserspielen verdienen mit zwei Dingen Geld: durch eingblendete Werbung und

über In-Game-Shops. Wer Items kauft und einsetzt, kommt schneller voran. «Dadurch werden die Belohnungsmechanismen im Gehirn angeregt und man will mehr», warnt Götz Schartner vom Verein Sicherheit im Internet e. V., einem Mitveranstalter von SpardaSurfSafe-BW. Während dieses Geschäftsmodell bei kostenlosen Spielen seit Jahren bekannt ist, wird das Konzept inzwischen auch immer häufiger in Vollversionen verwendet. Das gilt sowohl für PC-Spiele wie World of Warcraft als auch für Konsolenspiele wie FIFA 18 Ultimate Team. So können die Spieleentwickler nicht nur einmalig am oft hohen Kaufpreis, sondern auch regelmässig an den aktiven Spielern verdienen.

Wie «Die Welt» erst kürzlich berichtete, ergab eine noch unveröffentlichte Studie der Universität Hamburg, dass immer mehr Computerspiele zunehmend Elemente des Glücksspiels übernehmen. Insbesondere die sogenannten Lootboxen sorgen für Kritik. Dabei handelt es sich um Überraschungspakete, die im Spiel gekauft werden können. Darin finden Spieler alles Mögliche, von nützlichen Spielgegenständen über exklusive Zusatzfunktionen bis hin zu eher sinnlosen Dingen wie einem neuen Hut für die Spielfigur. Im aktuellen FIFA 18 Ultimate Team steckt sogar Ronaldo als neues Teammitglied in einer solchen Box. Das ist allerdings eher selten. Hier sehen die Forscher ein Problem: Erhält der Nutzer einmal ein wichtiges Zusatz-Item, möchte er dieses Glücksgefühl wiederholen und kauft immer wieder. Das kann auf Dauer ins Geld gehen.

Besonders Kinder und Jugendliche, die den Umgang mit Geldtransaktionen nicht ausreichend kennen, können durch die Online-Zahlungssysteme zu unüberlegten Käufen animiert werden. «Wenn man durch einen Anruf oder eine SMS bezahlen kann, gibt man gefühlt kein echtes Geld aus. Die böse Überraschung kommt dann mit der Telefonrechnung», warnt Schartner. Wer sich davor schützen möchte, sollte kostenpflichtige Dienste deaktivieren. Gerade bei jungen Nutzern kann eine Jugendschutz-Software sinnvoll sein. Wer seinem Nachwuchs bereits einen verantwortungsvollen Umgang mit In-Game-Käufen zutraut, kann mit Guthabekarten für die App-Stores oder mit Prepaid-Kreditkarten arbeiten. Darüber können die Heranwachsenden auch Musik oder Filme kaufen und selbst entscheiden, wofür sie das Geld ausgeben. «Auf jeden Fall ist es ratsam, sich die Spiele vor dem Download genau anzusehen und gemeinsam mit dem Kind Regeln für den Umgang mit bezahlten Zusatzfunktionen festzulegen», rät Schartner.

Weitere Informationen und Tipps zum Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Thema Online-Gaming hat die Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle (USK), die auch für die Altersfreigabe von Computerspielen zuständig ist, auf ihrer Webseite in einer Broschüre zusammengefasst:

www.usk.de/fileadmin/documents/USK-Elternratgeber.pdf

Pressemeldung SpardaSurfSafe

WIE'S DER ZUFALL WILL

Daniel Costantino über
statistische Auffälligkeiten im Alltag.

Es gibt so Tage, da stimmt etwas mit der Statistik nicht. Am frühen Morgen beim Duschen fällt plötzlich die Neonröhre im Badezimmer aus, und da man keinen Ersatz im Hause hat oder jedenfalls auf die Schnelle nichts findet, absolviert man den Rest der Morgentoilette im Abglanz einer Korridorpfunzel, deren schäbiges Licht um zwei Ecken herum an der Schwelle des Badezimmers verblasst. Von einer gepflegten Rasur kann unter diesen Umständen natürlich keine Rede sein.

Kommt man dann abends müde von der Arbeit und dem Lärm am Stammtisch nach Hause, gibt auch das Stubenlicht den Geist auf. Kaum ist es hell geworden in der Wohnung, pflop! wird es schon wieder dunkel wie die Nacht. Statt einer neuen Glühbirne liegt nur noch eine leere Schachtel in der Schublade unterm Backofen. 75 Watt steht drauf. So biwakiert man denn für den Rest des Abends im bläulichen Dunst des Flimmerkastens auf dem Sofa, von einer Art Flutlicht aus der Küche hinterrücks erleuchtet wie ein Strassenpfosten. Bis man sich vor dem Zubettgehen im finstern Badezimmer brav die Zähne putzt, nicht ohne erst die Tube Zahnpasta unter der Korridorpfunzel zu inspizieren, damit man sie nicht mit der Salbe gegen Fusspilz verwechselt. Eine neue Neonröhre hat man nämlich noch keine gekauft.

Ein Unglück kommt selten allein, wer kennt nicht solche Geschichten. Alles Zufall! hör ich von überallher rufen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ich beim nächsten Wurf eine Sechs würfle, liege bei einem Sechstel. Liege für jeden Menschen bei einem Sechstel. Die Tatsache, dass meine Freunde viel häufiger als ich eine Sechs würfeln, ändere daran gar nichts. Und wäre mir das Glück beschieden, hundertmal hintereinander eine

Sechs zu würfeln, irgendwo auf der Welt lebte ein armer Kerl, der würfelte fünfhundertmal keine. Dem Schicksal geht es also nicht um mich persönlich, sondern ums grosse Ganze. Darin liegt seine ausgleichende Gerechtigkeit.

Zuweilen lässt sich aber mit Fleiss und Schweiss das Glück auch für den Unglücklichen ein wenig zwingen. Mindestens bis zur ehrenvollen Niederlage, man denke etwa an den Fussball, wo es eine kleine, aber feine Equipe, in der einer für alle und jeder für jeden bis zum Umfallen rackert, ans Finale gegen einen grossen Gegner schafft und dann leider durch einen umstrittenen Penalty in der Verlängerung verliert. Aber wer hätte gedacht, dass sie es überhaupt so weit bringt!

Ganz ähnlich verhält es sich mit einem Konzern und seinen zahlreichen Angestellten. «Alle für einen», lautet das Prinzip nun umgekehrt hier, aber man merkt sofort, es steckt derselbe Sportsgeist dahinter. Es geht jetzt nicht nur ums grosse Ganze, sondern so richtig ums ganz Grosse, und nur wemns dem ganz Grossen gut und immer besser geht, geht's auch im Grossen und Ganzen einigermaßen und wird es auch dem ganz Kleinen einmal besser gehen. Die berühmte Schere zwischen Arm und Reich geht idealerweise so auseinander, dass nicht nur die Distanz zwischen den beiden Klingen zunimmt, sondern die schwächere noch irgendwie im Schlepptau der stärkeren hintendreinhinkt.

Wer das Ziel aus den Augen verliert, dem sei der Weg das Ziel. Aber so hoch will ich das bescheidene Ungemach mit den zwei Lampen, die am selben Tag ausfallen, nun beileibe nicht hängen. Im ganz kommunen Alltag bleibt man ja doch meistens selber seiner eigenen

Schere schwacher Schmied und muss das Glück des einen nicht auch das Pech des andern bedeuten. Es gibt bloss manchmal so kleine statistische Auffälligkeiten im Leben, die beziehen sich nur auf einen selbst. Niemand zieht Nutzen daraus, und keinem andern können sie schaden. Was mir neulich ein Freund unter vier Augen anvertraut hat, ist gerade ein passendes Beispiel.

Da gibt es in der Nähe, wo er wohnt, einen hübschen kleinen Laden, einen Tante-Emma-Laden, wie er immer sagt. Bisschen Gemüse, bisschen Konserven, etwas Schreibzeug und gutes Bier. Und beim Ausgang eine einzige, altmodische Registrierkasse, ich weiss nicht, ob sogar noch mit Kurbel. Logisch, dass es da manchmal ein Gedränge gibt und die Wartereie vor der Kasse sich in die Länge zieht. Doch jedesmal, wenn er sich hintanstellt und zehn Minuten warten muss, bis er drankommt, bleibt er bis zum Schluss der Letzte in der Schlange. Das verfolge ihn nun schon seit Wochen, hat er mir gesagt. Nie komme einer dazu und stelle sich hinter ihn. Er habe schon die Uhrzeit gewechselt, sei am Nachmittag statt am Morgen einkaufen gegangen, am Donnerstag statt am Dienstag und so weiter. Manchmal habe er Glück und es befänden sich nur zwei, drei Leute im Laden. Doch das zähle nicht. Sobald er in einer langen Schlange der Hinterste sei, bleibe er das auch. Wie durch einen geheimen Bann betrete nach ihm keine andere Person mehr den Laden. Es sei zum Verrücktwerden.

Also mich würde das auch beschäftigen. Ich glaube zwar nicht an höhere Mächte und so. Aber die Vorstellung, dass irgendwer hoch oben zuschaut und sich ins Fäustchen lacht, die hab ich manchmal doch.

Veranstaltungen

Bastelzeit in der Bibliothek Basel West

Datum: Donnerstag, 5. April 2018
Zeit: 09.30–12 Uhr
Ort: GGG Bibliothek Basel-West, Allschwilerstrasse 90, 4055 Basel
Info: Mit Sacha Wakefield basteln Sie eine frühlingshafte Blumendekoration aus Krepppapier. Kaffee und Tee stehen zur Verfügung. Angebot für Erwachsene. Anmeldung erforderlich: baselwest@stadtbibliothek-basel.ch

POLITSTAMMTISCH – DISKUTIEREN SIE MIT!

Datum: Donnerstag, 12. April 2018
Zeit: 18.30–20 Uhr
Ort: Pavillon Schützenmattpark
Info: In einer zunehmend verdichteten Stadt wird Fläche knapp und der Nutzungsdruck steigt. Auch die Verkehrsströme wachsen durch zusätzliche Arbeitsplätze. Aber nicht nur die Frage, wie wir zukünftig effektiv mit den Wachstumsprozessen umgehen, auch welche Verkehrsarten wann und wo sinnvoll sind, stehen im Zentrum der Diskussionen. Wie sehen das Parlamentarier? Welche Antworten geben Sie auf dringende Fragen wie Parkplatzengpässe oder Veloförderung? Diskutieren sie an unserem ersten «Politstammtisch» mit den Grossräten Luca Urgese (FDP) und Kaspar Sutter (SP) und etwa 10 weiteren QuartierbewohnerInnen – Anmeldung erbeten: angelina.koch@stsbw.ch

Disco mit DJ Sunflower im QuBa

Datum: Samstag, 28. April 2018
Zeit: 20–24 Uhr
Ort: Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel
Info: Gemeinsam rocken und rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!
Eintritt: 5 Franken.
Web: www.quba.ch

HörBar mit Bernard Senn: BABOOM!!! Eine kleine Musikgeschichte der Atombombe

Datum: Donnerstag, 26. April
Zeit: 20–22 Uhr
Ort: Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel
Info: 1945 töteten die zwei Atombomben in Hiroshima und Nagasaki auf einen Schlag fast 100 000 Menschen. Ein Ereignis, das sich in der Musik niederschlägt. In Protestsongs. Aber nicht nur. In der Musikgeschichte der Atombombe zeigt sich auch eine Menge Sarkasmus und Verherrlichung der mörderischen Waffe. Ein Hörstück von Mariel Kreis.
Web: www.quba.ch

Geschichten unterm Starnenhimmel

Datum: Sonntag, 29. April
Zeit: 11.30 Uhr
Ort: Pauluskirche Basel
Info: Ruth Weber erzählt die Geschichte «Ein Baum für Filippo» von Eveline Hasler. An der Orgel begleitet sie Susanne Doll.
Web: www.erk-bs.ch/kg/basel-west/paulus

Jazz im Park

Datum: Ab April 2018
25. April Dixie Surprise
Zeit: ab 19 Uhr
Ort: Schützenmattpark Pavillon Basel
Info: Während den Frühlings- und Sommermonaten gibt es für Jazz-Liebhaber eine ganz besondere Veranstaltungsreihe im Schützenmattpark Pavillon Basel. Sie heisst Jazz im Park und beginnt am 25. April mit Dixie Surprise. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Danach findet jeden Monat eine Jazz im Park-Veranstaltung statt. Am 30. Mai folgt dann Grey Panther.



VELOWERKSTATT ZWEIFACH

Das Zweifach ist eine Velowerkstatt, die geschützte und integrative Arbeitsplätze für 20 Mitarbeiter anbietet.

Wir reparieren und reinigen Velos aller Marken und haben eine grosse Auswahl von revidierten Velos im Verkauf.

Zudem betreiben wir einen Kleider-Secondhand-Shop.

Gerne nehmen wir Ihre nicht mehr gebrauchten Velos und Kleider als Spende entgegen oder holen diese auch gratis bei Ihnen zu Hause ab.



Sempacherstrasse 17
4053 Basel
Tel. 061 363 39 39
Fax 061 363 39 39
info@zweifach.ch
www.zweifach.ch



Wenn sich der Winter dem Ende zu neigt, der Schnee und die Eiszapfen schmelzen, die Tage länger werden und die Nächte lauer ... ist es Zeit für Frühlingsarbeiten im Garten.

Arbeiten an Rasen und Grünflächen

- Zweckmässiger Gehölzschnitt, Verpflanz- und Pflanzarbeiten
- Düngungen, Kompost verteilen
- Umänderungen
- Neuanlagen
- Platten verlegen
- Mauern errichten
- Natursteinarbeiten

Ivo Buonocore
Wegastrasse 25
4123 Allschwil
Telefon 076 431 07 77
www.buonocore.ch



Möchten Sie regelmässig das Neubadmagazin in Ihrem Briefkasten?

Bestellen Sie das Abo
6 Ausgaben pro Jahr für CHF 24.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Senden Sie uns den ausgefüllten Abo-Talon per Post zu oder schicken Sie uns eine E-Mail mit den gewünschten Informationen.

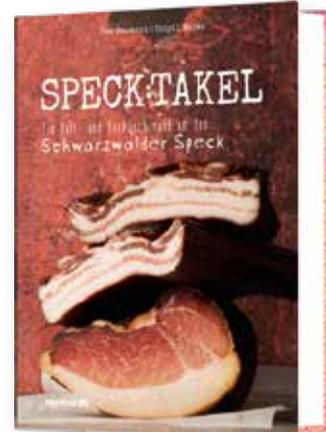
Neubadmagazin | Abo-Service
Postfach 198 | 4125 Riehen | 061 645 10 22
abo@neubadmagazin.ch | www.neubadmagazin.ch



Floskel	▼		Raubtier, ägyptisches Wiesel	Still, leise! ein "Kurzer"	▼	7	Schweiz. Schauspielerin (Viola)	Bienenkraut Essigkraut	▼	wegpacken, ausmisten	▼	engl. wissen	Flughafen-code: Athen	ehem. Basler Chemie-Multi röm. Gott der Sonne	▼	▼	kolumbian. Halbinsel	Abk.: Teflon
Ausruf der Freude	▶						Chin. Währungseinheit	▼					Bewohner eines Erdteils	▼				
Norm, Regel	◐									franz: Oktober	▶							
Fremdwortteil: Krankheit	◐	2					Vorname Strawinskis	▶										
Vorname der Berger	▶						Automodell von NISSAN	◐			gesund	▶						
							altrömische Silbermünze	▼										
	▶						engl. Firmenform (Abk.)	▶										
Schmierstoffe	▶	Ort im Kt LU																
		Abk: Mitteldt. Rundfunkanstalt																
hebräischer Buchstabe	▶						riesig	▶										
	▶																	
Gesamtheit persönlicher Eigenheiten	◐						Spezies (Mz.)	▶										
Abk: Rentner	◐	9																

Wettbewerb

Ihr Gewinn: 1x das Buch «Speck:takel»



Dieses urige Kult- und Kochbuch widmet sich ganz dem Kulturgut «Schwarzwälder Speck». Porträtiert werden Landwirte und Metzger, die Speck auf traditionsbewusste, transparente und sehr individuelle Art und Weise herstellen – und die dem Wohlergehen der Tiere und deren we-sensgemässer Haltung eine hohe Bedeutung zu-messen. Gut sechzig originelle Rezepte bringen den Schwarzwälder Speck in all seinen Variati-onen als kulinarischen Tausendsassa zur Geltung.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Haben Sie das Lösungswort gefunden?
So können Sie beim Wettbewerb mitmachen:

E-Mail: wettbewerb@neubadmagazin.ch
Post: Friedrich Reinhardt Verlag
Neubadmagazin
Postfach 1427
4001 Basel

Gewinner des letzten Wettbewerbs: «TAGEBUCH»

- Dominic Mumenthaler, Basel
- Hans-Rudolf Müller, Allschwil
- Sylvie Reimann, Allschwil

Einsendeschluss: 11. Mai 2018

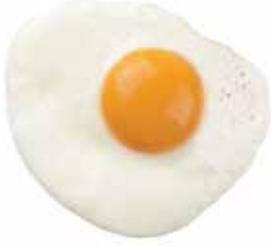
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



«Krusten im Backofen, Kalk in der Dusche, schmutzige Teppiche ... Wie wird es zu Hause wieder richtig strahlend sauber? Unser umfassendes Haushaltssortiment mit allerlei Spezialprodukten bietet die beste Unterstützung für Sie zu Hause. Als langjährige Drogistin biete ich Ihnen eine professionelle Beratung zum Thema.»

Karin Wischer





a u g e n b l i c k e

olymp & hades buchhandlung

neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77
www.olympundhades.ch



WIE REGLE ICH MEIN ERBE?



Für die Tiere, über das Leben hinaus.

Datum Dienstag, 29. Mai 2018, 18.30 Uhr (Apéro ab 19.30 Uhr)
Ort Theater Fauteuil, Tabouretti, Spalenberg 12, 4051 Basel
Kosten Die Teilnahme ist kostenlos und für Sie unverbindlich
Anmeldung Bis Dienstag, 22. Mai an Tierschutz beider Basel, Daniel Bader, Postfach, 4020 Basel oder daniel.bader@tbb.ch, Tel. 061 319 20 46, Fax 061 378 78 00



Sie erhalten an diesem Abend wertvolle Informationen zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung. Aus kompetenter Hand erfahren Sie Wissenswertes zu Themen wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile, Vermächtnis.

Programm

- David Bröckelmann und Salomé Jantz: Humoristische Einstimmung
- Dr. iur. Balthasar Bessenich, Advokat und Notar; Fachanwalt SAV Erbrecht, Partner Kellerhals Carrard: Was gilt nach Gesetz? Was kann ich gestalten? Wie bereite ich mich vor? Wie kann ich den TbB unterstützen?
- Apéro




Zum Kleeblatt
Biologisches und mehr

Der sympathische Laden
am **Neuweilerplatz**

Holestrasse 158 | 4054 Basel
061 301 49 56 | info@zum-kleeblatt.ch
ÖV: „Neubad“ Tram 8 | Bus 36



In Ihrem Quartier!
Viva Gartenbau
061 302 99 02



VICTORIA -APOTHEKE
Dr. F. Bocherens

Gotthardstrasse 126
CH-4054 Basel

Tel. 061/301 40 53
Fax. 061/302 54 54
e-mail: fbocherens@ovan.ch

IHR GESUNDHEITZENTRUM IM QUARTIER

Reform- & Diätprodukte, Naturmedizin
Beratung zu Ernährung & Übergewicht
Baby-Artikel, Gesundheitswäsche, Sport-Bandagen, Bücher, Scholl-Schuhe, etc



Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
CHF 28.00
ISBN 978-3-7245-2243-0



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Nie wieder ohne
grünen Daumen!

Zeit für grüne Schmuckstücke!

Kinderleichte Pflanzenpflege mit
den edlen Gefäßen von Lechuza®

- Seltener Gießen
- Optimales Pflanzenwachstum
- Riesige Auswahl an Farben, Formen und Größen



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50

79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85